







DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796 EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Drucksachen aller Art Layout & Gestaltung Stempel



Samstag. 29. August 2020

5. Jahrgang Nummer 5

MAIN JAUBER SURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Baden im Main – gefährlich schönes Sommervergnügen Alles auf eigene Gefahr!



Frachter, Sportboote, Stand-Up Paddler und Schwimmer — es ist viel los auf dem Main. Wenigstens sind zurzeit fast keine Hotelschiffe unterwegs. Text: A. Roscoe

Bei jeder noch so kleine Ahnung von Sandstrand zwischen Frickenhausen und Randersacker – überall steigen inzwischen Schwimmer zum Baden in den Main. Das Baden im Main ist populär wie lange nicht - und bleibt gefährlich.

"Das Badebedürfnis und der Aufenthalt am Main hat sich vervielfacht", schätzt René Schwalb ein, Sprecher der Wasserschutzpolizei Würzburg und beobachtet "unwahrscheinlich viel Betrieb auf dem Wasser". Festmachen kann er das vor allem an der massiven Zunahme von Beschwerden. "Angler, Umweltschützer, Berufsschiffer, Sportbootfahrer, Badende – jeder beschwert sich über jeden. Die Leute merken, es wird eng". Sorgen machen Schwalb allerdings auch "viele Leute, die wirklich nicht gut schwimmen können".

Das Maindreieck um Würzburg ist, was den "Nutzungsdruck" angeht auch für das Wasserstraßenund Schifffahrtsamt Schweinfurt ein Brennpunkt. Sachbereichsleiter Johannes Lohnstein, zuständig für Sicherheit und Leichtigkeit des Binnenschiffsverkehrs auf der Bundeswasserstraße Main, macht zum einen den Trend zum "Baden im Main" aus sowie alle möglichen Wassersportgeräte. Dazu komme jetzt noch als Coro-



na-Auswirkung "Urlaub in Deutschland". Von den Beinahe-Unfällen in letzter Zeit "ist ein jeder zu viel, weil jedes Mal Leib und Leben in Gefahr sind", verdeutlicht er. Voll-Aufstopp-Manöver von Frachtschiffen seien sehr ernst zu nehmen und sollten gar nicht vorkommen. Lohnstein: "Die können nicht ausweichen". Er verweist vor allem auf die "riesigen toten Winkel, die die Frachtschiffe haben sowie den unendlichen Bremsweg, vor allem zu Tal". Selbst bei den sicher erscheinenden Badebuchten sei der Sog, mit dem die Schiffe das Wasser raussaugen noch gefährlich. Kleinkinder können mitgezogen werden.

Zumindest Warnschilder hält Bernhard Scheckenbach, Vorsitzender der Kreiswasserwacht Würzburg deshalb überall dort für nötig, wo die Mainlände geradezu zum Baden einladen. Doch die Kommunen hüten sich, offiziell von Badestellen zu sprechen. Bei Problemen und Schäden fürchten sie die Haftungsfrage. "Die Bezeichnung "Badebucht" ist relativ", sagt deshalb Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk über die schöne große Mainlände. Gleichwohl ist die Bucht für mehr Sicherheit zur Fahrrinne mit einer Bojenkette abgetrennt.

Tatsächlich ist das Baden im Main erlaubt, abgesehen von den Ausnahmen nach der Badeverordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd, welche Mindestabstände vor allem zu technischen Anlagen und Gefahrenstellen definiert sowie die Maßgabe, dass die Berufsschifffahrt nicht behindert wird. In jedem Fall ist Baden immer auf eigene Gefahr und jeder ist für sich verantwortlich.

"Eine gute Stelle zum Baden ist nur da, wo es Aufsicht gibt", sagt deshalb Scheckenbach. Von der Wasserwacht komme ganz klar die Empfehlung in die Schwimmbäder zu gehen. Als Naturgewässer kommt im Landkreis Würzburg für ihn nur der Erlabrunner Badesee in Frage, wo zumindest an den Wochenenden und in den Ferien die Rettungsschwimmer der Wasserwacht für eine gewisse Sicherheit sorgen. Wer zum Baden in den Main geht, solle dies wenigstens mit der nötigen Vorsicht tun und niemals alleine unterwegs sein. Definitiv rät er vom Queren des Mains ab. "Man darf sich nicht überschätzen", warnt Scheckenbach. Und alle anderen Faktoren von der Strömung bis zu körperlichen Problemen wie Muskelkrämpfen vom kalten Wasser nicht unterschätzen.

Verschandeln Piktogramme für Schwerbehinderte das Bild der Altstadt?

Ochsenfurt. Diese Frage muss man sich wohl stellen, wenn auch polemisch formuliert, folgt man den Ausführungen des Verwaltungsleiters der Stadt Ochsenfurt, Wolfgang Duscher.

Ausgangslage war die Anfrage eines Betroffenen, warum eigentlich ausgewiesene Behindertenparkplätze mit Zusatzzeichen 1044-10 StVO in der Altstadt nicht mit Piktogrammen auf dem Boden gekennzeichnet sind.

Das geht wohl auf einen Wettbewerb für ein städtebauliches Konzept noch unter Bürgermeister Wesslowskys Zeiten zurück, so Duscher, in dem nicht in Erwägung gezogen wurde, dass Parkplätze farblich, also mit weißer Farbe, markiert werden, was man wohl fälschlicher Weise auch auf Sonderzeichen wie dieses angesprochene Piktogramm bezog?

Völlig falsch, argumentieren Betroffene, wären doch gerade diese Kennzeichnungen eine indirekte Werbung der Gemeinde dafür, wie freundlich sie sich auch gegenüber ihren behinderten Bürger*innen und Touristen gegenüber zeigt und diese auch in ihrer Altstadt willkommen heißt, die sich durch die weggefallenen Gehwege mit Bordsteinen überwiegend barrierefrei präsentiert.

So darf aber auch die Frage gestattet sein, warum so viele nicht berechtigte Fahrzeugführer immer wieder auf Parkplätze für außergewöhnliche Gehbehinderte ihren PKW abstellen.

Biegt man beispielsweise vom Klingentor kommend aus der Hauptstraße in die Brückenstraße scharf links ab, so sieht man das sehr hoch aufgestellte Schild (Behindertenparkplatz) nur sehr schlecht. Das gilt wohl auch beim rückwärts Einparken an der Sparkasse im Bereich Zwinger. Ein Piktogramm



Ein solches Piktogramm zum ausgewiesenen Parkplatz für außergewöhnlich Gehinderte wäre ein zusätzlicher Hinweis für Parkplatzsuchende, nicht unberechtigt hier sein KFZ abzustellen. Diese fehlen aber gänzlich in der gesamten Ochsenfurter Altstadt. Text und Bild: Walter Meding

am Boden würde ein zusätzliches visuelles Hindernis darstellen, um auf diesen Sonderparkplatz hinzuweisen.

Sollten Piktogramme vor 20 oder mehr Jahren noch "Utopie" gewesen sein, so sollten die im Jahr 2020 angekommenen Entscheidungspersonen mehr Verständnis für ihre schwerbehinderten Mitmenschen dafür aufbringen und ihr liebenswertes Städtchen ein stückweit mehr behindertenfreundlicher gestalten.

Denn genau für solche mobilitätseingeschränkte Autofahrer stellen sie eine enorme Erleichterung dar – gut gestaltete Behindertenparkplätze. Der Behindertenausweis reicht zum Parken unter Sonderregelungen nicht aus. Die Behindertenparkplätze ermöglichen ein einfacheres Ein- und Aussteigen, da sie meist so dimensioniert sind, dass genügend Platz und Bewegungsfreiheit gegeben ist. Was viele jedoch meist nicht beachten ist, dass für das Parken auf diesen Flächen

Kompetente Beratung

in allen Versicherungsfragen

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt

Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

₹VF **uni√ers**a versicherungen

UNSER **Schlüssel**service

Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Generalagentur

Hermes PAKET-SHOP

Rainer Herbst

ein Behindertenparkausweis vorliegen muss. Das unberechtigte Parken zieht auch ein empfindliches Verwarnungsgeld in Höhe von 55 € nach sich.

Das Parken nur mit ausgelegtem Behindertenausweis ist auf diesen besonderen Flächen nicht gestattet. Der Schwerbehindertenausweis reicht hier nicht aus, um eine Berechtigung darzustellen. Auch das Anbringen eines Aufklebers mit dem bekannten Piktogramm eines Rollstuhlfahrers berechtigt nicht zum Abstellen seines Fahrzeugs auf einem Behindertenparkplatz. Doch wer darf sein Fahrzeug auf diesen Parkplätzen parken?

Dies ist relativ einfach zu beantworten: Nur ein blauer EU-Parkausweis ist das einzige Dokument, das die Nutzung eines Behindertenparkplatzes erlaubt und den gibt es nach Vorlage von Dokumenten vom Versorgungsamt in den Rathäusern oder Verwaltungsgemeinschaften.

Eine Anfrage in der Chefetage des Rathauses vom 29. Juli hinsichtlich des Anbringens von Piktogrammen blieb bis dato unbeantwortet. Auf fernmündliche Nachfrage beim stellvertretenden Leiter des Bauhofs am 25.08.20, Siegfried Uhl, wurde allerdings erklärt, dass man gewillt ist, die Piktogramme nunmehr anzubringen. Es wären lediglich noch Details diesbezüglich abzuklären.

Abschließend sei erwähnt, dass dieses Problem wohl auch schon vom Behindertenbeauftragten der Stadt Ochsenfurt, Matthias Kunad, vor langer Zeit im Rathaus vorgebracht wurde und er auf Anfrage dieser Redaktion ebenfalls der Meinung ist, dass der Worte genug gesprochen wurden und nunmehr Taten folgen müssen.

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 19. Sept. 2020. Redaktionsschluss: Montag der 14. Sept.

Der ehemalige Bahnhof Gaukönigshofen soll eine Zukunft bekommen

Gemeinderat Gaukönigshofen beriet über Nutzung, Sanierung und mögliche Zuschussquellen für das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1907.

Unter Denkmalschutz steht seit einigen Wochen das ehemalige Bahnhofsgebäude von Gaukönigshofen. Der Gemeinderat befasste sich nun mit den Fragen, wie eine weitere sinnvolle Nutzung aussehen könnte und welche Zuschussquellen für die notwendige Sanierung, die einen sechsstelligen Betrag kosten würde, angezapft werden können. Der Gemeinderat war sich grundsätzlich einig, das Gebäude zu erhalten und für eine Nutzung zu ertüchtigen. Es stammt aus dem Jahr 1907, als die Bahnverbindung von Ochsenfurt nach Röttingen, die Ochsenfurter Gaubahn, in Betrieb genommen wurde. Es ist ein typischer Vertreter der nach einheitlichem Grundriss gestalteten Stationsgebäude in hölzerner Bauart, wie sie die seinerzeitige Königlich Bayerische Staatsbahn an ihren Nebenstrecken errichten ließ.

An der ehemaligen Gaubahnstrecke, wo der reguläre Personenverkehr im September 1974 endete und deren letzte Gleise bis Anfang 1994 entfernt worden waren, sind nur noch drei davon erhalten, nämlich die in Gaukönigshofen und Gelchsheim, die beide unter Denkmalschutz stehen, sowie in Röttingen. Die anderen sind längst abgebrochen worden.

Das Gebäude in Gaukönigshofen steht direkt am viel frequentierten Gaubahn-Radweg von Ochsenfurt nach Bieberehren. Genutzt wird es von der Musikkapelle als Probenraum. Den Güterboden nutzen die Feuerwehr und der Bauhof als Lager. Seit dem Frühjahr 2020 erinnern ein symbolischer Koffer und eine Infotafel an die Deportation von Gaukönigshöfer Juden im Nationalsozialismus.

Bürgermeister Johannes Menth stellte eine Skizze vor, die Architekt Felix Tannenberg gezeichnet hatte. Demnach könnte an der nordwestlichen Ecke ein gläserner Anbau zur Lagerung von Musikinstrumenten entstehen. Im Gebäude könnten Toiletten eingerichtet werden, auch öffentliche. Auf der Südseite könnte sich der Architekt eine Bühne für Veranstaltungen vorstellen. Bürgermeister Menth sagte, für eine Ertüchtigung des Gebäudes stünden 450 000 bis 500 000 Euro im Raum.

Es sei zwar nicht das allerwichtigste und eiligste Thema in der Gemeinde, aber man sollte schon ausloten, wo Zuschüsse herkommen könnten. Details am Architektenentwurf gefielen einigen Ratsmitgliedern nicht. Maria Schmidt erwartet Probleme mit Nachbarn bei Veranstaltungen auf der Bühne. Dass der gläserne Anbau nicht sein müsste, meinten Stefan Rettner und Dr. Jürgen Kempf. Alle drei sprachen sich dafür aus, das äußere Erscheinungsbild zu erhalten wie es ist. Dr. Kempf bat auch darum, den Bahnhof als technisches Denkmal zu sehen und seine Bedeutung für heutige Betrachter zu erkennen.

Es seien nicht mehr viele Gaubahnstationen erhalten. Man müsse auch an die "Eisenbahn-Community" denken. Es gebe immer mehr solcher Eisenbahnfreunde, die auf Touren oder im Urlaub gezielt Zeugnisse der Eisenbahngeschichte besuchen und erkunden wollen. Diese seien eine wichtige Touristengruppe. "Der Bahnhof soll so aussehen, wie er ausgesehen hat," sagte Kempf.

Schließlich einigte sich der Gemeinderat darauf, anhand des vorgelegten Entwurfs weiter zu machen und die Verwaltung mit weiteren Schritten zu beauftragen. Aufgenommen wurde auch die Anregung, eine Ortseinsicht vorzunehmen.



Unter Denkmalschutz steht das ehemalige Stationsgebäude der Ochsenfurter Gaubahn in Gaukönigshofen. Der Gemeinderat diskutierte kürzlich über künftige Nutzungsmöglichkeiten. Von der südlichen Seite her betrachtet sieht man von dem Denkmal aber nicht viel, weil es von Altkleidercontainern und Pflastersteinpaletten zugestellt ist. Text und Foto: Klaus Stäck

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn Auflage 24.000 Exemplare 29. August 2020

Kreistag sichert Übergangsmanager an Mittelschulen bis 2026

Vertiefte Berufsorientierung als unverzichtbare Starthilfe ins Berufsleben

Individuell, maßgeschneidert, persönlich und erfolgreich - das sind die überzeugenden Vorteile der sieben Übergangsmanager*innen, die an zehn Mittelschulen im Landkreis Würzburg tätig sind. Sie unterstützen die Schüler*innen der Vorabgangs- und Abgangsklassen an den Mittelschulen, um sie auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorzubereiten.

Jährlich lässt sich der Landkreis Würzburg diese Begleitung rund 380.000 Euro kosten – als einziger bayerischer Landkreis. Alle anderen Städte und Landkreise sind 2012, als die Landesregierung das bislang erfolgreiche Projekt nach fünf Jahren eingestellt hatte, auf ein standardisiertes modulares Programm der Agentur für Arbeit umgestiegen. Das kostet die Städte und Landkreise keine eigenen Mittel.

Nun beschloss der Kreistag des Landkreises Würzburg in seiner Sitzung vom 13. Juli 2020, dass die Finanzierung der Übergangsmanager bis zum Ende der Wahlperiode 2026 gesichert sein soll. Sonst müsste die freiwillige Leistung jedes Jahr neu auf den Prüfstand, was Unsicherheiten bei den Schulen, Schüler*innen und den Übergangsmanager*innen selbst nach sich zöge. Der Kreistag wünscht sich zur Qualitätssicherung eine regelmäßige Berichterstattung der beiden Träger über die Erfolge der vertieften Berufsorientierung im Jugendhilfe-Ausschuss, da die finanziellen Mittel aus dem Budget der Jugendhilfe kom-

Die vertiefte Berufsorientierung findet derzeit an den Schulen in Gaukönigshofen, Gerbrunn, Höchberg, Margetshöchheim, Ochsenfurt, Rimpar, Unterpleichfeld/Estenfeld, Veitshöchheim, und Waldbüttelbrunn statt. Das Angebot wird durch die Handwerkskammer Service GmbH und vom Beruflichen Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH durchgeführt.

"Gerade in der jetzt durch die Corona-Pandemie schlingernden Wirtschaftslage ist diese Begleitung auf dem Weg ins Berufsleben unverzichtbar", betont Landrat Thomas Eberth. Mittelschüler*innen seien zum einen der wichtigste Pool für Auszubildende in den Handwerksbetrieben, benötigten jedoch oft Unterstützung bei der Entscheidung für den richtigen Beruf, bei Bewerbungsschreiben oder der Suche nach Praktikumsplätzen. Auch auf Vorstellungs- oder Telefongespräche werden die Schüler*innen durch die Übergangsmanager, die direkt an den Schulen ihre Büros haben und so jederzeit präsent sein können, vorbe-

Übergangsmanager*innen Die knüpfen Kontakte zu den Betrieben vor Ort und setzen sich auch mit den Eltern zusammen, wo dies nötig erscheint. Zudem organisieren sie bei Bedarf Ausbildungsbörsen, übergangsbezogene Elternsprechtage und Betriebserkundungen.

einem Gespräch mit Vertreter*innen der HWK-Service GmbH Würzburg im Landratsamt betonte Landrat Thomas Eberth, wie wichtig den Kreisrät*innen die sichere finanzielle Basis für die vertiefte Berufsorientierung an den Mittelschulen ist.

HWK-Service GmbH Geschäftsführerin Daniela Fritz und Geschäftsbereichsleiter Bastian Münchmeyer betonen: "Dieser Beschluss des Kreistages ist ein sehr positives Signal und ein Zeichen der hohen Wertschätzung der Tätigkeit der Übergangsmanager an den Mittelschulen, die mit großem Einsatz seit vielen Jahren die Schüler bei ihrer Berufsorientierung unterstützen und deren Übergang von der Schule in den Beruf begleiten. Unser großer Dank gilt dem Kreistag und dem Landrat."



Als Kooperationspartner des Landkreises Würzburg in Sachen "vertiefte Berufsorientierung" stellten sich HWK-Service GmbH Geschäftsführerin Daniela Fritz (2.v.l.) und Geschäftsbereichsleiter Bastian Münchmeyer (2.v.r.) bei Landrat Thomas Eberth (Mitte), Geschäftsbereichsleiterin für Jugend, Soziales und Gesundheit am Landratsamt, Miriam Meder (r.) und Bildungskoordinatorin Jana Hölz (l.) vor. Foto: Eva Schorno, Text: Landratsamt Würzburg





Main-Klinik Ochsenfurt wird Akademisches Lehrkrankenhaus

Individuelle Ausbildung von Medizinstudierenden

WÜRZBURG/OCHSENFURT. Euphorie in Ochsenfurt: Die Main-Klinik wurde in den Kreis der Akademischen Lehrkrankenhäuser der Universität Würzburg aufgenommen. Am Ochsenfurter Krankenhaus werden somit ab November 2020 die ersten Studierenden starten und ihr Praktisches Jahr (PJ) absolvieren können. Ziel des Praktischen Jahres ist es, die Medizinstudierenden optimal auf ihre Tätigkeit als Arzt vorzubereiten.

"Die Kooperation ist ein weiteres wichtiges Signal für unsere exzellente Zusammenarbeit in und für die Region, die sich gerade auch während der Corona-Pandemie für unsere Patienten ausgezahlt hat und sich weiterhin auszahlen wird" sagt Prof. Dr. Matthias Frosch, Dekan der medizinischen Fakultät der Uni Würzburg. Seit Monaten wurden am Ochsenfurter Krankenhaus – ähnlich wie bei einem Bewerbungsverfahren – Gespräche geführt, Konzepte erstellt und ein ausführlicher Selbstbericht geschrieben. Schließlich entschied der Fakultätsvorstand der Julius-Maximilians-Universität, dass die Main-Klinik pro Tertial, je zwei Studierende in den Pflichtfächern Innere Medizin und Chirurgie ausbilden darf. Das PJ ist in drei Tertiale zu je 16 Wochen unterteilt. Die Studierenden können das Praktische Jahr jeweils im November sowie im Mai beginnen. Maximal acht Medizinstudierende werden somit gleichzeitig an der Main-Klinik Ochsenfurt ausgebildet.

Neben der Main-Klinik Ochsenfurt sind das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau, das Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim, das Klinikum Ansbach, die Klinik Dinkelsbühl, das Klinikum Main-Spessart, das Klinikum Rothenburg ob der Tauber, das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt und das Klinikum Würzburg Mitte offizielle Lehrkrankenhäuser der Universität Würzburg, die Medizinstudierende in den Pflichtfächern Innere Medizin und Chirurgie ausbilden. "Wir freuen uns, dass der Landkreis Würzburg mit seiner Main-Klinik in Ochsenfurt nun auch zur Allianz der Akademischen Lehrkrankenhäuser gehört, da wir auch politisch zukünftig die ländliche Region medizinisch weiter stärken möchten und müssen" sagt Landrat Thomas Eberth.



Freuen sich über die Auszeichnung "Akademisches Lehrkrankenhaus" und auf die ersten Jungmediziner im Praktischen Jahr, die ab November 2020 in die Main-Klinik Ochsenfurt kommen werden (von links): Dr. Joachim Stenzel (Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin) sowie Assistenzärztin Raphaela Schmitten und Oberärztin Dr. Lotte Possler.

Anmerkung zum Bild: Das Foto wurde bereits Anfang März gemacht.

Aktuell können sich die Studierenden noch bis Oktober über das PJ-Portal für die Stellen eintragen. "Erfreulich ist, dass unsere PJ-Plätze für November 2020 momentan schon alle belegt sind" so Main-Klinik-Geschäftsführer Prof. Dr. Alexander Schraml, der den Stein ins Rollen für die Kooperation brachte. "Wir möchten eine individuelle PJ-Ausbildung bieten. Bei uns in der Main-Klinik ist man nicht 'einer von vielen', sondern sammelt besonders viele praktische Erfahrungen, da unser Krankenhaus flache Hierarchien und eine vertraute Umgangsweise untereinander auszeichnet" ergänzt Dr. Joachim Stenzel, der Ärztliche Direktor der Main-Klinik Ochsenfurt.

Was ist das Praktisches Jahr – PJ? Entsprechend der Approbations-

ordnung für Ärzte (ÄApprO) ist die Voraussetzung für die Durchführung des PJ, dass der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach dem zehnten Semester bestanden wurde. Der Beginn des Praktischen Jahres ist jeweils im November sowie im Mai. Dabei unterscheidet sich das PJ von den vorigen Semestern. Waren diese durch strukturierte Unterrichtseinheiten, wie Vorlesungen, Seminare und Praktika geprägt, steht im Praktischen Jahr der Umgang mit dem Patienten im klinischen Alltag im Mittelpunkt der Ausbildung: "[...] Die Studierenden [sollen] die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertieten und erweitern. Sie sollen lernen. sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen" (§3 Abs. 4 ÄApprO 2002).

Die Studierenden können sich online über das PJ-Portal (www.pjportal.de) zu den Ausbildungsplätzen anmelden. Die an der Main-Klinik zur Verfügung stehenden PJ-Plätze zum November 2020 sind momentan schon alle belegt. Allerdings bleibt das Portal für Umbuchungen bis jeweils fünf Wochen vor dem jeweiligen Tertialstart offen. Während dieser Phase können die Studierenden beliebig oft ihre Ausbildungsplätze um-

Text u. Bild: Main-Klinik Ochsenfurt

Landrat zeichnet Ehrenamtliche für langjährige Dienstzeit beim **Bayerischen Roten Kreuz aus**

aus dem Landkreis Würzburg verlieh Landrat Thomas Eberth im Auftrag des Bayerischen Innenministers das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz (BRK). Eberth, zugleich Vorsitzender des BRK-Kreisverbands Würzburg, freute sich in doppelter Funktion, den Helferinnen und Helfern im Rettungsdienst für 25, 40 oder 50 Jahre Dienstzeit zu danken.

"Sie prägen unsere Gesellschaft und leisten einen ganz wichtigen Dienst an Ihren Mitmenschen", sagte Eberth bei der Aushändigung der Ehrenzeichen. "Ich wünsche uns allen, dass es auch weiterhin Menschen gibt, die Kraft aus dem Ehrenamt schöpfen und Gutes für andere tun. Denn ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft arm."

BRK-Kreisbereitschaftsleiter Martin Falger ergänzte: "Heute würdigen wir Menschen, die aktiv – praktisch mit Händen und Füßen - ehrenamtlich im Dienst sind. Hier wird das Bayerische Rote Kreuz gelebt".

Stellvertretend für alle Geehrten hier die namentliche Auszeichnung für den Lesebereich des Main-Tauber-Kuriers aus Giebelstadt und Röttingen. So wurde Herbert Klenk aus Giebelstadt mit dem Ehrenzeichen am Band in Silber ausgezeichnet.

2002 übernahm er zunächst kommissarisch das Amt des Bereitschaftsleiters in Giebelstadt und genießt seitdem das Vertrauen der Helferinnen und Helfern, dieses Amt fortzu-

Egal ob bei Sanitätsdiensten, bei Einsätzen der Schnelleinsatzgruppe, bei der Blutspende, den Altkleider-

Zwölf Frauen und Männern Sammlungen oder dem Sozialdienst, Herbert Klenk ist aus der Bereitschaft Giebelstadt nicht mehr wegzuden-

Für 50 Jahre Engagement ausgezeichnet wurde auch eine Gruppe von Rettungsdienstlern aus Röttingen. Elisabeth Fackelmann, Günter Fackelmann, Peter Geßner, Erich Englert und Richard Amersbach belegten mit 16 Jahren einen Erste-Hilfe-Kurs und entschlossen sich, beim Roten Kreuz Mitglied zu werden.

Beim größten Einsatz in der Röttinger Geschichte, dem Einsturz des Ostflügels der Burg Brattenstein 1971, waren sie bereits dabei. Die Gruppe zeigte in den zurückliegenden 50 Jahren viel Initiative und Verantwortung. Elisabeth Fackelmann beispielsweise rief den ersten Kleider- und Spielzeugflohmarkt in der Burghalle Röttingen ins Leben. 1984 begannen die sehr zeitintensiven Festspieldienste. Außerdem standen Volksfestdienste, Fußballturniere sowie Sanitätsdienste bei Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden in den Terminkalendern der Geehrten. Zusätzlich übernahmen sie in den Sommermonaten noch Dienste im Iglu, der Sanitätsstation an der Autobahn. Bis heute helfen sie bei den Blutspendeterminen in Röttingen sowie bei den Frankenfestspielen mit. Günter Fackelmann und Peter Geßner bauen außerdem den Wagen für den Volksfestumzug.

Drei weitere Ehrenamtliche aus Röttingen wurden mit dem Ehrenzeichen für 25-, 40- und 50-jährige Dienstzeit beim BRK ausgezeichnet. Sie waren an der Feierstunde jedoch verhindert.

Textbearbeitung: Walter Meding; Bilder: Kathrin Klotzbach



Für 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz beim Bayerischen Roten Kreuz wurden Guntei Krämer (links), Walter Fehrenz (Mitte) und Herbert Klenk (rechts) ausgezeichnet. Landrat Thomas Eberth (2.v.l.) verlieh die Ehrungen im Beisein von BRK-Kreisbereitschaftsleiter Martin Falger (2.v.r).



Das Große Ehrenzeichen für 50-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz erhielten Reinhold Dietsch (2.v.l.), Manfred Neuhöfer (3.v.l.), Dr. Peter Rost (4.v.l.), Elisabeth und Günter Fackelmann (Mitte), Richard Amersbach (3.v.r.), Erich Englert (2.v.r.) und Peter Geßner (rechts). Landrat Thomas Eberth (links) zeichnete die Geehrten im Beisein von BRK-Kreisbereitschaftsleiter Martin Falger (4.v.r.) aus.



In der konstituierenden Verbandsversammlung des Zweckverbands zur Abwasserbeseitigung im Raum Ochsenfurt (AVO) wurden Ochsenfurts 1. Bürgermeister Peter Juks zum Verwaltungsratsvorsitzenden und Giebelstadts 1. Bürgermeister Helmut Krämer als Stellvertreter gewählt.

Text: K. Felton; Foto: Fr. Zehner

1. Bam Helmut Krämer (Giebelstadt), AVO-Geschäfts- und Betriebsleiter Dr. Martin Michel und 1. Bgm. Peter Juks (Ochsenfurt).





29. August 2020

KÜBLER 🛎

Wird der Ochsenfurter Forst durch Totholz und Biotopbäume aufgewertet?

senfurter Forst lud Bürgermeister Peter Juks im Beisein von Revierförster Wolfgang Schölch, **KSO-Vorstand Gerhard Englert** und KSO-Mitarbeiter Dirk Rohracker die örtlichen Pressevertreter ein.

"Immer wieder erhalten wir Anrufe von interessierten Bürger*innen", so Juks, "ob denn das herumliegende Holz im Forst nicht aufgeräumt werden könne". Das in Fachkreisen unter "Totholz" bezeichnete Gehölz und der Bestand der Biobäume waren Schwerpunktthema dieses Treffens, verbunden mit einem fachkundigen Vortrag und einen ausgiebigen Gang quer durch den Wald.

Dabei wurde die Frage erörtert, ob die vorhanden zirka 80 Biobäume und

das Totholz erweitert werden sollen, aber auch die Situation um den Bestand der Gelbbauchunken verbessern werden könne. Dazu könnte man kleine Tümpel, keine Seen, erhalten, so der Bürgermeister, der sich sehr überrascht

zu erhalten.



stünde Natur- und Artenschutz aktiv

Revierförtster Wolfgang Schölch informierte, dass hier Vertrags- Naturschutzprogramme genutzt werden, um den Naturschutz zu fördern und zu erhalten, aber gleichzeitig auch gefördert wird. Er erklärte auch, dass der Rundumwuchs von Efeu eher für Obstbäume oder Birken nicht för-

Zu einem Ortstermin im Och- derlich sei, nicht aber für die Bäume hier im Forst. Ein Vorteil des Efeus sei, dass er eine sehr späte Blüte habe, was gerade den Insekten sehr entgegen käme.

> Dass das Fördern von Totholzbäumen nichts Neues sei, wusste Gerhard Englert und verwies auf Aktionen der Vergangenheit seit 2005. Da der Holzmarkt aktuell darnieder läge, sei es immens wichtig diese Förderprogramme zu nutzen, ergänzte der Förster und "Wir sollten uns umgewöhnen und wegkommen von der Vorstellung von einem aufgeräumten

> "Man muss Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Freizeitwert in Einklang bringen", informierte der Bürgermeister weiter, "wobei es mit dem wirtschaftlichen Nutzen des rund 125 Hektar großen Ochsenfurter Forsts so

> > eine Sache ist. Die Finnahmen aus der Holzernte reichen in den meisten Jahren gerade so aus, um die Pflegekosten zu decken". Es sei aber

auch das Ziel, Schölch, Amphibien wie seltenen Gelbbauchunke Möglichkeiten zu geben, um sich zu vermeh-

allerdings kleine Tümpel, in denen sich der Nachwuchs über einen Zeitraum von sechs Wochen ungestört entwickeln kann. An einigen lehmigen Stellen haben Mitarbeiter des Bauhofs deshalb mit dem Bagger flache Kuhlen ausgehoben, in denen sich Regenwasser über einen längeren Zeitraum sammeln kann. Nicht nur Unken, sondern auch Libellen könnten davon profitieren, informierte der

Anlaufstelle für kostenlosen **Austausch von Lesestoff**

Informierten an einem angelegten Tüm-

pel über weitere Stellen zum Artenschutz

Interkommunale Allianz ermöglichte die Aufstellung von öffentlichen Bücherschränken in Winterhausen, Randersacker und **Eibelstadt**

mehr benötigte Bücher eingelegt, oder andere Bücher kostenlos entnommen werden. Die Schränke sind ein Gemeinschaftsprojekt der Interkommunalen Allianz "Maindreieck."

In Winterhausen befindet sich der Schrank direkt vor der Gemeindebücherei. Bei der offiziellen Übergabe zeigte sich Bürgermeister Christian Luksch überzeugt, dass auch in Zeiten von E-Books und Smartphones das gedruckte Buch seinen Wert behalte und geschätzt werde. Die Idee zu einem öffentlichen Bücherschrank habe schon länger bestanden. Zeitweise habe man überlegt, dafür geeignetes gebrauchtes Mobiliar zu erwerben, wie etwa ausgemusterte Telefonzellen. Doch dann kam die Möglichkeit

zur Beteiligung am Projekt der Interkommunalen Allianz. Ihr steht ein Regionalbudget von 100 000 Euro für kleinere kulturelle Zwecke zur Verfügung. Aus diesem stammt auch das Geld für die fabrikneuen, aus Corten-Öffentliche Bücherschränke gibt Stahl gefertigten öffentlichen Bücheres jetzt in Eibelstadt, Randersacker schränke. Einen solchen zu beschaffen und Winterhausen. Dort können nicht sei doch doch besser als altes Material für teures Geld aufzuarbeiten, sagte Luksch. Allianzmanager Bastian Lange sieht den weiteren Vorteil darin, dass die Schränke ein einheitliches Erscheinungsbild haben und so für den Nutzer leicht erkenbar seien. Ein Schrank kostet 7640 Euro. Die Gemeinde trägt davon 3290 Euro. Die Leiterin der Gemeindebücherei Winterhausen, Helga Stühler, zeigte sich ebenso erfreut über die Anschaffung und versprach, regelmäßig nach dem Schrank zu schauen. Der sachliche Bezug zur Bücherei und die gesicherte Betreuung war auch für die Gemeinde ein ausschlaggebender Grund für den Standort gewesen. Bei der offiziellen Vorstellung wurde dann der erste Satz Literatur hinter der Glastür verstaut.



Anlaufstelle für Lesefreudige ist der neue Bücherschrank vor der Gemeindebücherei Winterhausen. Bei der offiziellen Übergabe dabei waren Bürgermeister Christian Luksch, Allianzmanager Bastian Lange, Helga Stühler und Martin Steigerwald vom Büchereiteam. Text und Foto: Klaus Stäck Gleichartige Schränke gibt es auch in Randersacker und Eibelstadt.



den 1980er Jahren im Landkreis Würzburg belegt war, ist zurück. Zwei erfolgreiche Bruten wurden dieses Jahr beobachtet, letztes Jahr eine.

WOHNER (

0

В І

Neubau-Projektentwicklung und Immobilien-Marketing seit 1993

"Sie möchten Ihre Immobilie

verkaufen oder vermieten?

Dann sprechen Sie mit uns!

Das letzte Brutpaar war 1987 bei Fuchsstadt kartiert worden. Jetzt endlich ist das Wappentier der Weisheit zurück. Zehn Jungvögel, sechs und vier, waren in zwei Nestern gesehen worden. Das ist ein maximaler Erfolg, denn üblich sind zwei bis fünf Junge. Bei einem dritten Nest war das Gelege aufgegeben worden. Wo die Steinkauze wohnen, wollen Niels Kölbl, Vorsitzender der Kreisgruppe Würzburg beim Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Vorstandsmitglied Daniel Seubert, Koordinator für den Steinkauz, zu deren Schutz keinesfalls verraten. Es war ein ziemlich langer Weg bis zu dieser tollen Beobachtung.

Der amselgroße Vogel galt zwischenzeitlich als in Bayern ausgestorben. Die Hoffnung war, dass die Steinkäuzchen aus dem Gebiet Rhön-Grabfeld, wo es jetzt wieder um die 60 Brutpaare gibt, langsam wieder in Mainfranken einwandern.

Dass es dauern würde, war abzusehen, denn die Jungvögel ziehen normalerweise nicht weit, kaum zehn Kilometer weg vom eigenen Nest, so Kölbl. Ein Langstreckenzieher ist er nur, wenn er unbedingt muss. Und im Landkreis Würzburg gibt es für die Eulenvögel wenig Grund hinzuziehen. Das klassische Habitat ist nämlich der Speckgürtel der Dörfer mit den Streuobstwiesen, die jetzt unter anderem Siedlungen sind. Kölbl: "Heute suchen wird die Reste von Streuobstweisen auf und verteilen Niströhren wo die Baumhöhlen fehlen". Auf diese Weise versucht man die Lücken an Brutgebieten sukzessive zu schließen. Ziel ist, den Steinkauz in ganz Unterfranken, seinem angestammten Lebensraum, wieder heimisch zu machen.

120 dieser Röhren wurden seit 2012 im Landkreis Würzburg verteilt,



Tel. 09331-2796, Fax 7610

www.wingenfeld.de

Nur amselgroß und um die 200 Gramm

schwer sind Steinkauze. Foto: G. Zieger

finanziert vom Landschaftspflege-

verband Würzburg, wo Kölbl haupt-

beruflich tätig ist und gefertigt in der

Werkstätte der Arbeiterwohlfahrt in

Marktbreit. Nach drei Wochen schon

war diesmal ein Nest gebaut worden.

Brutplätze alleine reichen jedoch

nicht. Seubert: "Wir brauchen eigent-

lich wesentlich mehr Struktur in der

Landschaft". Großflächig Streuobst-

wiesen und die dazu gehörige Pflege

würden Synergieeffekte für so viele

Aspekte der Artenvielfalt und des

Artenschutzes bringen. Der LBV hat

deshalb nun eine ihrer kleinen Infor-

mationsbroschüren dem Steinkauz

gewidmet, mit den herrlichen Fotos

von Gunther Zieger, einem QR-Code

für die Bauanleitung einer Niströhre

und auch Hinweisen, wie neue Brut-

plätze und Lebensräume gestaltet

sein müssen sowie Ansprechpartnern.

bauern und Landwirte wollen sie in-

formieren und an Bord holen, um die

Lebensbedingungen zu optimieren.

Auch kommunale Ökokonten und För-

derungen aus der Landschaftspflege

sind Stichpunkte für die Förderung of-

fener Baumlandschaften. Kölbl weiß

um die Beweidung offener Flächen,

die "oft noch nicht genug unterstützt

wird". Dort würde der Steinkauz

aber sein Futter suchen, wenn das

Gras nicht zu hoch steht: Mäuse aller

Art und größere Insekten. Seubert:

"Klasse wäre, wenn jede Gemeinde

im Landkreis Würzburg sagt "Wir ma-

Info und Kontakt: www.lbv.de

chen eine Streuobstwiese".

Vor allem Gemeinden, Streuobst-

120 solcher hölzernen, etwa einen Meter langen Brutröhren haben die Vogelschützer Niels Kölbl (li.) und Daniel Seubert schon im Landkreis verteilt. Foto Antje Roscoe

"Viele Schmuckstücke, aber auch viel Arbeit" Besuch des Landrats Thomas Eberth in Röttingen



Beim Stadtrundgang durch Röttingen gibt es einiges zu entdecken. Hier besichtigen Landrat Thomas Eberth (4. v. r.), Stabstellenchef Bernhard Wallrapp (2.v.r.), Rainer Künzig, Leiter des Zentralen Steuerungs- und Service-Bereichs (3.v.r.) und Kreisbaumeister Christoph Schmelz (r.) gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Gabel (3.v.l.), 2. Bürgermeister Josef Geßner (l.) und 3. Bürgermeister Erich Mitnacht (4.v.l.) die Burg Brattenstein. Foto: Hannah Beyer

Landrat Thomas Eberth setzt seine Landkreistour fort. Als dritte Station von 52 Gemeinden, Märkten und Städten im Landkreis Würzburg, besuchte er die Stadt Röttingen Staatlich anerkannter Erholungsort, Europastadt, Festspielstadt, Weinstadt, Kinderstadt und Stadt der Sonnenuhren.

Mit seinen gerade mal 1.700 Einwohnern hat die kleine Stadt im Süden des Landkreises mit den Ortsteilen Aufstetten und Strüth einiges zu bieten. "Vor allem bei der Innenentwicklung und städtebaulich ist in Röttingen beispielsweise einiges passiert, genau daran muss man anknüpfen und es muss auch noch viel getan werden", bemerkte Landrat Thomas Eberth gegenüber dem neuen Bürgermeister Hermann Gabel.

Nach der Begrüßung in der Burghalle der Burg Brattenstein, machten sich der Landrat, Stabsstellenchef Bernhard Wallrapp, Rainer Künzig, Leiter des Zentralen Steuerungs- und Service-Bereichs, Michael Dröse, Leiter der Kreisentwicklung und Kreisbaumeister Christoph Schmelz gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Gabel, 2. Bürgermeister Josef Geßner, 3. Bürgermeister Erich Mitnacht sowie Leiterin des Stadtmarketings Evelyn Fischer auf den Weg zu einem Stadtrundgang.

Die großen Themen des Tages waren vor allem verschiedene Bauprojekte. So sollen zum Beispiel das Einzeldenkmal "Fränkischer Hof" und das Gasthaus "Ochsen" saniert werden. Auch die Schneidmühle, in der früher Baumstämme geschnitten wurden soll umgebaut werden. "Die Sanierung übernimmt nicht die Stadt, sondern private Investoren", freut sich Bürgermeister Gabel. "Das Gelände bietet eine ideale Naherholungszone und den perfekten Ort für Events und kulturelle Veranstaltungen", findet Investorenfamilie Baumann. Deshalb möchten sie sich der alten Mühle annehmen. Aktuell laufen auch Bauarbeiten an der Tauberbrücke und an der alten Schule. Kreisbaumeister Christoph Schmelz begutachtet während des Rundgangs die Gebäude: "Hier stehen einige echte Schmuckstücke, aber es gibt auch viel zu tun."

Auch die Entwicklung von neuen Wohnräumen im Altort und die innerörtliche Entwicklung von Wohnbebauung stehen auf dem Plan. Landrat Eberth und Bürgermeister Gabel sind sich einig: "Genau hier setzten die Bemühungen des Landkreises Würzburg gemeinsam mit der Städtebauförderung an. Funktionsverlust bekämpfen und neue Nutzungen schaffen, das sind die Aufgaben und gleichzeitig die Chancen unserer Städte und Dörfer im ländlichen Raum."

Kein einfaches Thema ist in Röttingen der Neubau der Grundschule. Diese soll aufgrund diverser Mängel abgerissen werden. Das Projekt ist in der Bevölkerung heftig umstritten. Der optische Zustand lässt nicht zwingend auf einen erforderlichen Neubau der noch nicht mal 40 Jahre alten Schule schließen. Problematisch sind auch die Kosten, die das neue Gebäude mit sich bringt, außerdem wird das Raumprogramm nicht mehr so üppig gefördert wie früher. "Das wird ein Kraftakt, aber gemeinsam mit den Gemeinden Tauberrettersheim, Riedenheim und Bieberehren werden wir das schaffen. Erfreulich ist außerdem, dass wir jedes Jahr zwei neue Eingangsklassen haben. Mit 140 Schülern und acht Klassen verfügen wir über eine lebendige Schulgemeinschaft", berichtet Bürgermeister Hermann Gabel.

Beim Besuch der Grundschule gab es auch gleich noch eine kurze Vorführung des Musical-Workshops des Jungen Theaters. Hier probten 37 Kinder und drei Betreuer unter der Leitung von Frederike Faust eine Woche lang für die Aufführung des Musicals "Cats", auch genannt "Die Umweltkatzen rocken Röttingen". Alles natürlich unter Beachtung der Corona-Hygienemaßnahmen.

Zuletzt stand ein Besuch der Firma Marmor-Baumann auf der Agenda. Das Familienunternehmen blickt auf 130 Jahre Erfahrung zurück. Sie sind spezialisiert auf verschiedenste Projekte rund um Natursteine und Marmor - vom Küchentisch bis zur Badewanne ist alles möglich. Die Familie will auch in die Schneidmühle investieren und eine Eventlocation in Röttingen anbieten. Landrat Thomas Eberth bedankt sich für den interessanten Einblick: "Es ist erfreulich, solche Unternehmen in der Region zu haben, hier bieten wir als Landkreis auch immer gerne Unterstützung an."

"Röttingen hat durch die Frankenfestspiele, die städtebaulichen Strukturen und das Gewerbe unglaubliches Potenzial", stellte Landrat Eberth am Ende des Stadtrundgangs fest und bot dem Bürgermeister eine offene und konstruktive Zusammenarbeit in allen Bereichen an.

Text: Landratsamt Würzburg

Ladendiebin festgenommen — Große Menge Diebesgut in der Wohnung aufgefunden

OCHSENFURT. LKR. WÜRZBURG. Am Mittwochvormittag des 12. August wurde der Polizeiinspektion Ochsenfurt ein Ladendiebstahl in einem Fachgeschäft für Büroartikel, in der Klingentorpassage, mitgeteilt. Der Inhaber des Geschäftes konnte eine junge Frau dabei beobachten wie diese mit mehreren Spiel- und Schreibwaren das Geschäft verließ, ohne die Ware zu bezahlen.

Er verständigte umgehend die Polizei und nahm die Verfolgung auf. Kurze Zeit später konnte die Frau zusammen mit einer zivilen Streife der Polizeiinspektion Ochsenfurt in einem nahegelegenen Blumengeschäft festgenommen werden.

Die 33-jährige Frau aus dem Landkreis Würzburg war zum Tatzeitpunkt mit ihrem Kleinkind unterwegs. Sie hatte das Diebesgut im Einkaufswagen unter einer Babyliege (Babysafe) versteckt. Das Diebesgut von dem aktuellen Diebstahl hatte einen Wert von schätzungsweise 350 Euro.

Im Rahmen der ersten Ermittlungen stellte sich heraus, dass sich in dem Einkaufswagen weiteres Diebesgut befand. Dieses stammte von einem unweit entfernten Lebensmittelgroßmarkt.

Da zu vermuten war, dass die Frau weiteres Diebesgut bei sich zu Hause hat, wurde eine Wohnungsdurchsuchung durchgeführt. Hierbei stießen die Beamten auf eine große Menge von neuwertigen und originalverpackten Artikeln. Größenteils handelte es sich um Spielsachen, Kinderkleidung, Deko-Artikel, Schulbedarf, Modeschmuck, Büchertaschen usw.



Die gesammelten Werke des Beutezuges einer Ladendiebin aus dem Landkreis Würzburg präsentierte die Ochsenfurter Polizei in ihrer Dienstelle.

Im Rahmen der ersten polizeilichen Vernehmung zeigte sich die 33-Jährige geständig und räumte die Diebstähle ein. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen, verübte die Frau die Diebstähle bereits über einen längeren Zeitraum. Ein Großteil der Geschädigten konnte auch bereits ermittelt und verständigt werden.

Die Polizei geht von mindestens fünfzehn betroffenen Geschäften aus. Zum Abtransport des Diebesgutes waren mehrere dienstliche VW-Busse erforderlich. Auch die Auswertung und Zuordnung der sichergestellten Gegenstände dauerte viele Stunden.

Der Beuteschaden liegt im unteren fünfstelligen Bereich. Die weiteren Ermittlungen werden durch die PI Ochsenfurt in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Würzburg ge-Text und Foto: PP Würzburg führt.

Der kath. Kindergarten Bieberehren sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

staatl. anerkannte/n Erzieher/in (m/w/d)

als Kiga Leitung.

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle in Teilzeit (ab 25 St.) in einem netten und kompetenten Team. Eine unterstützende Bürokraft ist vorhanden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: Kiga-Bieberehren@t-online.de St. Elisabethenverein, Simone Engel, Bucher Str.5, 97243 Bieberehren

Rendezvous mit der Gaubraut: Landrat Thomas Eberth setzt Landkreistour in Gelchsheim fort

Um die strategische Partnerschaft zwischen Landratsamt und Kommunen zu festigen, hat sich Landrat Thomas Eberth vorgenommen, in seiner Amtszeit alle 52 Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis Würzburg zu besuchen. Die zweite Station seiner Landkreistour führte ihn zur Gaubraut, wie der Markt Gelchsheim früher auch genannt wurde.

Die kleine Gemeinde mit 922 Einwohner*innen, davon 145 im Ortsteil Oellingen und 173 in Osthausen, hat eine große Geschichte. An die Deutschordenszeit erinnern heute noch viele historische Gebäude und Sehenswürdigkeiten.

Im Fachwerk-Rathaus empfingen Bürgermeister Roland Nöth und Marktgemeinderätin Anita Langer die Gäste aus dem Landratsamt. Den Landrat begleiteten Stabsstellenchef Bernhard Wallrapp, Rainer Künzig, Leiter des Zentralen Steuerungs- und Service-Bereichs, Michael Dröse, Leiter der Kreisentwicklung und Martin Umscheid, Leiter der Hochbau-, Grundstücks- und Schulverwaltung.

"Der Würzburger Süden wird häufig unterschätzt. Völlig zu Unrecht wie das Beispiel Gelchsheim belegt", betonte Eberth. Die Marktgemeinde entwickle sich gut, bestätigte Bürgermeister Nöth. "Wir haben eine hohe Nachfrage an Grundstücken. Weitere Baugebiete sind deshalb bereits in Planung." Leerstände kennt Gelchsheim kaum. Auch die wirtschaftliche Lage ist stabil, die angesiedelten 78 Einzelgewerbe stehen für einen gesunden Mittelstand.

Über mangelnde Aufgaben kann Nöth dennoch nicht klagen. Die Sanierung des historischen Rathauses, erbaut 1666, steht ebenso an wie die denkmalgerechte Erneuerung des alten Bahnhofsgebäudes am Gaubahnradweg. Auf seine Agenda hat Nöth außerdem den Lückenschluss bestehender Radwege gesetzt. Die Verbindung zwischen Oellingen und Osthausen soll für Radfahrer*innen attraktiver werden.

Ein großes Thema ist auch die Erweiterung der Rupert-Egenberger-Schule am Standort Gelchsheim. Das eingeschossige Gebäude aus den



Gemeinsam die Dinge voranschieben: Bürgermeister Roland Nöth (links) und Landrat Thomas Eberth setzen sich für eine gute Zusammenarbeit von Kommune und Landratsamt ein. Die Sanierung des alten Bahnhofsgebäudes am Gaubahnradweg ist eines der Projekte, die auf Gelchsheims Agenda stehen. Foto: Kathrin Klotzbach

50er Jahren bietet für die Aufnahme steigender Schülerzahlen und einen modernen Förderschulbetrieb keinen ausreichenden Platz mehr. Landrat Thomas Eberth will zunächst prüfen lassen, ob das bestehende Schulhaus aufgestockt werden kann. "Damit vermeiden wir die Versiegelung weiterer Flächen. Sollte es bautechnisch nicht möglich sein oder wirtschaftlich keinen Sinn ergeben, treiben wir einen Neubau voran. Eine gute Bildungsinfrastruktur für alle Schularten von der Förderschule bis zum Gymnasium ist uns sehr wichtig", so der Landrat. Ein mögliches Grundstück für einen Neubau stünde neben der Deutschherrenhalle zur Verfügung.

Letzte Station des Gemeinderundgangs war das 2018 frisch sanierte Freibad. Es verfügt über ein beheiztes Becken mit zwei Schwimmbahnen und einen abgegrenzten Kleinkindbereich. "Das Bad unter Corona-Bedingungen zu öffnen, gelingt vor allem dank tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung", berichtete Bürgermeister Nöth. "Wir profitieren hier stark von einer lebendigen Vereinskultur und freiwilligem Engagement", ist er sich bewusst. Landrat Eberth zeigte sich beeindruckt vom gemeinschaftlichen Bürgergeist der Gelchsheimer, die schon in die Erneuerung des Freibads viele ehrenamtliche Stunden gesteckt hatten. Text: LA Würzburg



Bei ihrem Rundgang durch Gelchsheim machten (v.l.n.r.) Marktgemeinderätin Anita Langer, Kreisentwicklungschef Michael Dröse, Rainer Künzig, Leiter des Zentralen Steuerungs- und Service-Bereichs am Landratsamt, Bürgermeister Roland Nöth, Martin Umscheid, Leiter der Hochbau-, Grundstücks- und Schulverwaltung am Landratsamt, Landrat Thomas Eberth und Stabsstellenchef Bernhard Wallrapp auch am Beachvolleyballplatz Station. Foto: Kathrin Klotzbach

Die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. trifft sich zur Mitgliederversammlung

Am 22. September 2020 um 19:30 Uhr findet die turnusgemä-Be Mitgliederversammlung der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. im Sportheim des Ochsenfurter FV, Frickenhäuser Straße 25, statt.

Hierzu sind alle Mitglieder, also aktive Spieler, Funktionäre, Trainer und Betreuer, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, herzlich willkommen.

Die Versammlung unterliegt den Regularien der Corona-Bestimmun-

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

2. Ehrung

3. Bericht der Schatzmeisterin

4. Bericht des Revisors

5. Entlastung der Vorstandschaft 6. Änderung der Satzung durch Aufnahme der TSG Sommerhau-

7. Dank an Sponsoren Trainingsanzüge, Plakatwerbung

8. Heimspieltag am 19.09.20 9. BFV Futsalturnier

10. Sonstiges

Anträge sind bis zum 17.09.20 beim Vorsitzenden Walter Meding, Lehmgrubenweg 10, 97199 Ochsenfurt oder per E-Mail unter wmeding@hrb. de schriftlich einzureichen.

Ochsenfurt, 29.08.2020,

gez. Der Vorsitzende

Naherholungsgebiet direkt vor der Haustür

Im Rahmen der Dorferneuerung entstand ein Freizeitgelände am Mainufer von Goßmannsdorf

Reges Leben herrschte bei sonnigem Wetter am neu gestalteten Freizeitgelände in Goßmannsdorf, auch schon Wochen vor dessen offizieller Einweihung mit Segnung, die an einem richtig heißen Nachmittag stattfand. Erholung daheim und Erfrischung am Mainufer sind gerade heuer sehr gefragt aufgrund der wegen der Corona-Pandemie eingeschränkten Reisemöglichkeiten.

Dieser Aspekt zog sich wie ein roter Faden durch die Wortbeiträge bei der Feier. Planer und Macher sahen sich bestätigt, mit dem Erholungsgelände einem Trend zu begegnen und den eigenen Freizeitpotentialen vor Ort zu mehr Wertschätzung zu verhelfen.

In der Nähe des Sportplatzes entstanden unter anderem ein Zugang zum Mainufer mit Strand und Liegebereich, ein Zugang zum Schafbach, ein Kinderspieplplatz mit mehreren Geräten, Ruhebänke und zur Zierde ein Pumpbrunnen. "Klein aber fein" sei die Anlage geworden, sagte Bürgermeister Peter Juks, wenngleich

Vermietung und Verkauf von Kompaktmaschinen Hitachi



Derzeit im Mietpark: Hitachi Kompaktbagger ZX 19, 1,9 t Hitachi Kompaktbagger ZX 33, 3,5 t Hitachi Kompaktbagger ZX 48, 5 t

Lunstrebe.de

Ihr Mietpartner

Kuhstrebe Agrarservice GbR Am Lindelbacher Tor 1 • 97318 Westheim Tel: 09321/925742 • Mobil: 01607261375



Das neue Freizeitgelände am Mainufer bei Goßmannsdorf wird bestens angenommen. Bei der offiziellen Einweihung dabei waren v.l. Hilmar Volkamer und Manfred Deppsch (beide Teilnehmergemeinschaft), Architekt Ralph Schäffner (Büro arc.gruen), Bürgermeister Peter Juks, MdL Volkmar Halbleib. Den Segen erteilten die Pfarrer Klaus Weber und Robert Foldenauer. Text und Foto: Klaus Stäck

der Kostenaufwand 425 000 Euro betrug. Möglich wurde alles nur durch Unterstützung des Amts für Ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung, so dass sich die Stadt Ochsenfurt und der Freistaat Bayern die Kosten teilen.

Bei der praktischen Umsetzung halfen Aktive aus der Teilnehmergemeinschaft mit, denen Bürgermeister Juks ebenso dankte wie allen anderen Beteiligten: Amt für Ländliche Entwicklung, Architekturbüro, Firmen, Stadtbauamt und Bauhof. Nach drei bis vier Jahren Planung sei das Projekt zeitgerecht bis Mitte dieses Jahres verwirklicht worden, berichtete Juks. Es war das erste große Projekt im Rahmen der Dorferneuerung Goßmannsdorf, berichtete Hilmar Volkamer, der Vorstandsvorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Goßmannsdorf 3. Als nächstes solle die Zehnthofstraße angegangen werden, sagte Volkamer. Dass die praktische Umsetzung nicht einfach gewesen sei, sagte Architekt Ralph Schäffner vom Büro arc.gruen. Es habe Überraschungen gegeben und die Baupreise seien explodiert. Der frühere Goßmannsdorfer Strand habe nicht genutzt werden können, weil er sich inzwischen zu einem Biotop entwickelt hat. Für den neuen Zugang zum Fluss sei erheblicher Bodenabtrag nötig gewesen. Trotz intensiven Studiums von Bestandsplänen sei man im Boden auf eine Reihe

Alles Gute zum Schulanfang!

unbekannter Leitungen gestoßen. Eher eine angenehme Überraschung sei der Fund von Muschelkalksteinen einer früheren Brücke gewesen. Der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib sagte: "Wir holen uns den Main zurück". Nachdem in den letzten Jahrzehnten das Mainwasser viel sauberer geworden sei, könne der Fluss auch wieder zur Erholung genutzt werden.

Die Segnung des Freizeitgeländes nahmen der katholische Pfarrer Klaus Weber und der evangelische Pfarrer Robert Foldenauer vor. Foldenauer sagte, man sollte sich bei der Entspannung in der Natur auch als Teil eines großen Ganzen, als Teil der Schöpfung fühlen. Mi dieser sorgsam umzugehen, war nicht nur der Appell der Geistlichen, sondern auch von Bürgermeister Peter Juks. Der dankte dem TSV Goßmannsdorf dafür, dass dieser als direkter Nachbar sich bereit erklärte, für Sauberkeit und Pflege des Geländes zu sorgen.

Beschlossen wurde die Feier mit dem Durchschneiden des Bandes, sowie durch Stadtrat und Sportreferent Joachim Eck, der sich im gestreiften Badeanzug vom neuen Ufer aus zum Schwimmen in den Main begab.



sparkasse-mainfranken.de

Mit dem eigenen Taschengeldkonto:

Sparkasse

Mainfranken Würzburg

Jetzt GiroStartSmart eröffnen!



Panoramaschaukel am Schwanberg Iphofen

ein Highlight mehr. Am Conradseck auf dem Schwanberg steht eine neue Panoramaschaukel. Wer einfach mal die Seele baumeln lassen möchte, setzt sich in die Holzschaukel und genießt einen phänomenalen Ausblick auf Iphofen und das Fränkische Weinland.

Das Schaukeln mit Ausblick bietet sich auch als eine entspannende Pause während einer Wandertour auf dem Schwanberg oder als Abstecher für Wanderungen durch die Iphöfer Weinberge an. Wer beispielsweise am Geschichtsweinberg ist, geht einfach über den "Höttehött"-Weg bis nach oben auf dem Schwanberg. Auch vom Aussichtspunkt terroir fin der Weinlage Julius-Echter-Berg ist die Panoramaschaukel über einen kurzen Wanderweg durch den Wald erreichbar.

Für alle, die ihre Wanderung direkt in Iphofen starten, führt die

Die Weinstadt Iphofen hat Tour in etwa einer Stunde über den Schwanbergweg, entlang des Rebsortenlehrpfades bis hoch zur Panoramaschaukel am Conradseck auf den Schwanberg.

> Natürlich ist auch eine Anfahrt mit dem Auto über die Schwanbergstraße möglich. Kurz vor den Parkplätzen auf dem Schwanberg befindet sich die Panoramaschaukel auf der rechten

> Wandern, Naturgenuss und Entspannung – eine tolle Kombination, Iphofen und seine Umgebung zu ge-

> Die Panoramaschaukel wurde gefördert durch die Umsetzung eines Kleinprojektes im Rahmen des Regionalbudgets der Interkommunalen Allianz Südost 7/22.

Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 lphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www. iphofen.de

Text u. Bild: Tourist Info Iphofen



Bankmitarbeiter verhindert Betrug

GAUKÖNIGSHOFEN. Ein Mitarbeiter einer Bank verhinderte im letzten Moment, dass ein 66-Jähriger am Donnerstagvormittag des 13. August einen vierstelligen Geldbetrag an einen Telefonbetrüger verlor. Die Polizei lobt ausdrücklich das couragierte Verhalten des Mannes.

Gegen 08:00 Uhr wurde ein 66-Jähriger telefonisch von einem bislang unbekannten Mann telefonisch kontaktiert und zur Zahlung einer Strafe in Höhe von mehreren tausend Euro wegen eines angeblich nicht abgeholten Geldgewinnes aufgefordert. Der überrumpelte Rentner ließ sich einschüchtern und begab sich zu seiner Bankfiliale, bei der er eine Überweisung mehrerer tausend Euro anwies. Bei einem aufmerksamen Mitarbeiter der Zweigstelle regten sich Zweifel und er informierte die Geschäftsstellenleiter über seinen Verdacht, der wiederum die Polizei verständigte. So gelang es, den Transferierungsvorgang zu stoppen und dem 66-Jährigen das Ersparte zu sichern.

Die Kriminalpolizei Würzburg übernahm die Ermittlungen zu dem Betrugsversuch und lobt ausdrücklich das besonnene und couragierte Verhalten des Bankmitarbeiters.

Text: Andy Laake, PP Würzburg



Sieben auf einen Streich

Zukun

st einfa

Donnerstagnachmittag Am des 13. August führten Beamte der Polizeiinspektion Ochsenfurt auf der Staatsstraße 2269 bei Hopferstadt eine Geschwindigkeitsmessung mit der Laserpistole durch.

Erschreckend war dabei die hohe Anzahl von Rasern, die dabei festgestellt wurde, heißt es im Bericht der Polizei. In knapp über einer Stunde wurden sieben Autofahrer angehalten, die die erlaubte Geschwindigkeit von 100 km/h deutlich überschritten hatten. Die Geschwindigkeiten lagen zwischen 27 und 41 km/h zu schnell.

Die Autofahrer bekommen dafür alle einen Punkt in Flensburg. Die Bußgelder betragen zwischen 70 und Text: PI Ochsenfurt 120 Euro.



Ochsenfurter Leichtathleten glänzen in Marktheidenfeld

langsam die neue Normalität im Wettkampfsport der Leichtathletik Einzug zu nehmen.

Begrenztes Teilnehmerfeld, Hygiene-Konzepte, Masken, Einbahnstraßen und gesperrte Duschen sind gerade neue Normalität für die Leichtathleten. Doch für die Sportler nur ein kleines Opfer um wieder Wettkämpfe ausüben zu können.

Die LG Main-Spesart führte am 09. August erstmals die unterfränkischen Meisterschaften mit einem Hygienekonzept in Marktheidenfeld durch - mit dabei drei Athleten des TV-Ochsenfurt.

Mit Jakob Lang und Johannes Junk starteten gleich zwei TVO Läufer erst-



Das erfolgreiche Trio des TV-Ochsenfurt in Marktheidenfeld v.l. Jakob Lang, Johannes Junk und Christian Kunisch

REWE

DEIN MARKT

Auch in Unterfranken beginnt mals über die 3 3/4 Stadionrunden über 1.500 Meter. Mit 20 Startern war das Teilnehmerfeld schon grenzwertig für einen Bahnwettkampf doch ein kleiner Vorteil für die beiden Rookies um nicht komplett alleine die 1.500m abzuspulen. Während Johannes Junk progressiv den Wettkampf anging entschied sich Jakob Lang für die defensive Herangehensweise. Entsprechend entwickelte sich der Verlauf des Rennens unterschiedlich. Während Johannes Junk um seine Platzierung kämpfte konnte Jakob Lang Plätze gut machen. Mit Platz 4 und 4:41,75 war Jakob Lang sehr zufrieden mit seinem Einstand. Auch Johannes Junk landete mit 5:18,23min im Bereich seiner Prognosezeit und war zufrieden mit dem ersten Mittelstreckenlauf.

> Deutlich taktischer ging Christian Kunisch das Rennen an. Mit Daniel Rhys auf der Startliste war der Titel in der Theorie bereits vorab vergeben und aufgrund der Temperaturen von 37° wollte Christian Kunisch nicht zu früh investieren. So lief er die erste Stadionrunde in 68 Sekunden an. Dann nahm sich René Amtmann dem Tempo an und führte die weiteren zwei Stadionrunden die Verfolgergruppe an. Den ersten Angriff nach 1.100m konnte der Thüngersheimer noch kontern aber nach 1.300m zog Kunisch vorbei und sicherte sich den Vizemeistertitel in 4:18,16min.

Textbearbeitung: W.Meding; Bild: TVO

REWE Hofmann oHG

97199 Ochsenfurt

Marktbreiter Straße 54

Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Sparkassen Gala und Laufnacht in Regensburg

Ein sehr renommiertes Sportfest mit sportlichen Größen sind alle Jahre in Regensburg zu Gast. Die LG Telis Finanz Regensburg organisierte auch in diesem "Corona"-Jahr wieder ein durch viele Athleten gut besuchtes Sportfest. Auf die Zuschauer mussten leider verzichtet werden. Nichtsdestotrotz waren für den TV Ochsenfurt mit Christian Kunisch über 1.500m und Patrick Karl 5.000m zwei Ochsenfurter mit von der Partie.

Zum ersten Mal in der späten Freiluftsaison startete Christian Kunisch über seine favorisierte Distanz die 1.500m. Nach dem Startschuss hielt er sich die ersten zwei Runden zurück und lief die 800m in 2:17min an. Dann verschärfte der Mittelstreckenläufer das Tempo und sammelte einzelne Mittstreiter ein. Nach 3 3/4 Stadionrunden blieb die Zeit bei 4:15,27 Min.



Der Ochsenfurter Patrick Karl (4) zeigte sich ganz zufrieden mit seiner Leistung über 5.000 Meter bei der Sparkassen-Gala in Regensburg

stehen. Für den TVO Athlet ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Im letzten der vier 5.000m Rennen ging dann Patrick Karl an den Start. In den davor stattfindenden Läufen waren die Athleten auch allesamt mit ihren Ergebnissen nicht ganz zufrieden. Gerade so, als ob "Corona" wie eine unsichtbare Glocke über den Athleten und Leistungen lag. Es gab keine besonderen Glanzlichter, wie es sonst eigentlich üblich war.

So auch bei Patrick, der optimal in 66/67er (Sekunden) Runden im Pulk anging und energiegeladen loslief. Allerdings musste er tempobedingt die Spitzengruppe mit Florian Orth und Simon Boch, sowie Aaron Bienenfeld ziehen lassen, was ihm dann die Führungsposition im Verfolgerfeld einbrachte. Hier wurden dann mit einigen 70er Runden das Tempo verschleppt und brachte trotz einer schnellen letzten Runde nicht die Norm für die Deutsche Meisterschaft (13:59) ein, die am 8./9. Aug. in Braunschweig stattfand.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild TVO

alledem, was jetzt entschieden wird,

Best Western Hotel Polisina fördert Damen-Golfturnier in Mainsondheim

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Dialysefahrten

Rehafahrten

Kurierfahrten

Servicefahrten

Tagesklinik

Ochsenfurt. Erfolgreiches Damen-Golfturnier bei schönstem Wetter: Das Best Western Hotel Polisina hat die Veranstaltung am 23. Juli im Golfclub Schloss und Preise für 30 Ladies gespon-

freundlich - zuverlässig - pünktlich

Taxiruf

• Flughafenfahrten

Großraumfahrten

• Bestrahlungsfahrten

Krankenfahrten

Damen-Golfturnier im Polisina-Style: Am 23. Juli 2020 fand im Golfclub Schloss Mainsondheim e.V. das 9-Loch-Stableford-Turnier statt. Bei Traumwetter gingen 30 Ladies an den Start und spielten um insgesamt zwölf Preise, die vom Best Western Hotel Polisina gestellt wurden darunter Geschenkkörbe wie auch Gutscheine für Aufenthalte, Brunch oder Frühstück in dem Drei-Sterne-Superior-Haus. Zur besten Stimmung trug auch die Kulinarik bei: So wurde

nach einem Sektempfang mit Secco aus dem Hause LaudensBach, Frickenhausen, ein Drei-Gang-Menü vom Club-Restaurant AIDA serviert.

"Seit vielen Jahren ist unser Hotel Mainsondheim e.V. unterstützt eng mit dem Golfsport verbunden und wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit dem Golfclub Schloss Mainsondheim", sagt Daniela Michel, Direktorin des Best Western Hotel Polisina. "Daher freuen wir uns immer, wenn wir die tollen Events unterstützen dürfen. Als Highlight gilt für uns das Polisina-Golfturnier, das in diesem Jahr am 29. August zum 23. Mal stattfindet - natürlich in reduzierter Form aufgrund der aktuellen Hygienerichtlinien. In den vergangenen Jahren konnten wir über 95 Starter zu diesem Event verzeichnen sowie lange Wartelisten."

Text u. Bild: Hotel Polisina



Erfolgreiche Ladies: Das Best Western Hotel Polisina hat das Damen-Golfturnier

Der BFV informiert seine Vereine

Nachdem aktuell nicht davon auszugehen ist, dass die Bayerische Staatsregierung vor dem 1. September 2020 über eine Wiederaufnahme des Wettkampspielbetriebs im Amateurfußball mit Zuschauern entscheidet, hat der Vorstand des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) gezwungenermaßen den Re-Start um 14 Tage verschieben müssen.

Gemäß dem Beschluss soll die aktuell weiter wegen der Covid-19-Pandemie unterbrochene Spielzeit 2019/20 am Wochenende 19./20. September 2020 fortgesetzt werden - sollten es die staatlichen Vorgaben dann zulassen.

Spiele vor diesem Datum auszutragen, etwa Nachholpartien oder Spiele im Toto-Pokal-Wettbewerb, sei grundsätzlich möglich, heißt es in dem Beschluss - dann aber müssten beide Vereine dies ausdrücklich wünschen und es muss von staatlicher Seite gestattet sein. Ursprünglich hatte der BFV den Re-Start am Wochenende 5./6. September 2020 vorgesehen.

Dem Gremium war es wichtig, seinen Vereinen "eine gewisse Vorlaufzeit zur Umsetzung der dann hoffentlich geltenden Hygienekonzepte einzuräumen und den Spielbetrieb ab dem 19. 09. 2020 fortzusetzen".

In einem offenen Brief an seine über 4500 Mitgliedsvereine und die dort mehr als 1,6 Millionen organisierten Fußballer*innen hatte der BFV zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie informiert und offen dargelegt, dass der Verband als Interessensvertreter seiner Klubs die Grundlage für einen Re-Start im September 2020 gelegt hat. "Der Ball liegt jetzt in der Spielhälfte der Politik, sie muss entscheiden, ob sie mitspielt oder ob sie Euch, unsere über 4500 Vereine, weiter im Abseits stehen lässt und damit Eure Existenz aufs Spiel setzt", schreibt BFV-Präsident Rainer Koch an die Vereinsvertreter und Funktionäre im Freistaat. In dem Brief hat der BFV nochmals seine klare Erwartungshaltung gegenüber der Politik verdeutlich.

Dem zuständigen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) hatte der BFV bereits am 13.8.20 ein entsprechend detailliert ausgearbeitetes Hygiene-Musterkonzept für einen Re-Start mit Zuschauern zum 5. September vorgelegt.

"Wir wissen um die große Ungeduld bei unseren Fußballern. Bei

muss die Gesundheit aller an oberster Stelle stehen. Das ist uns absolut bewusst. Deswegen waren wir guasi durchweg im Kontakt mit der Politik und haben zugleich einen Weg aufgezeigt, wie wir den Spielbetrieb mit einem Höchstmaß an Gesundheitsschutz umsetzen können - nicht nur im Fußball, sondern für alle Mannschaftssportarten mit Körperkontakt, die im Freien stattfinden", sagt Rainer Koch, der Präsident des BFV.

In dem Ministeriumsschreiben verweist Koch unter anderem darauf, dass beispielsweise kulturelle oder religiöse Veranstaltungen unter freiem Himmel längst wieder stattfinden können und dabei bis zu 400 Besucher zugelassen sind. "Wir sind der festen Auffassung, dass zumindest diese Vorgaben, die sich als sicher erwiesen haben und mittlerweile etabliert sowie anerkannt sind, auch für den bayerischen Amateurfußball gelten müssen. Ein Fußballplatz bietet in den meisten Fällen weitaus mehr Platz, um Abstandsregelungen einhalten zu können als etwa eine Freilichtbühne", sagt Koch. Im benachbarten Württemberg sind von staatlicher Seite aktuell schon wieder 500 Zuschauer bei Fußballspielen zugelassen. Text: BFV

des Golfclub Schloss Mainsondheim e.V. im Juli mit Gutscheinen und Startpaketen Die Energiespezialisten! Jetzt auch Pellets erhältlich

Tel. 0931 2794-3 www.gasuf.de



Sportbeirat trifft sich in Erlach

Erstmals im Jahr 2020 trifft sich der Ochsenfurter Sportbeirat zu seiner Sitzung am 17.9. um 19:00 Uhr im Sportheim des SV Erlach. Diese Sitzung findet unter denen am Veranstaltungstag gültigen Corona-Bestimmungen statt.

Hier stellt Bürgermeister Peter Juks

auch seine neuen Sportreferenten im Stadtrat vor, namentlich Christof Braterschofsky (UWG), Joachim Eck (SPD) und Otmar Reißmann (CSU). Nebst Bericht des Bürgermeisters werden auch die Vorschläge zur Sportlerehrung 2019 besprochen, sowie die Vergabe der Winternutzung in der Dreifachsporthalle.

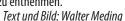


Stehen künftig als Sportreferenten im Stadtrat für die Belange der Ochsenfurter Sportvereine zur Verfügung (von links) Otmar Reißmann, Christof Braterschofsky und Joachim Eck. Text und Bild: Walter Meding

Patrick Gutknecht ist nun Trainer beim TSV Aub

Der TSV Aub stellt sich in der Führung der Herrenmannschaft neu auf.

"Nach dem Abschied unseres Trainerteams können wir nun unsere neue sportliche Führung präsentieren: Ab sofort übernimmt Spieler trainer Patrick Gutknecht das Ruder bei unserer Kreisklassenmannschaft. Unterstützt wird er dabei von unseren beiden neuen Sportleitern Jens Zehnder und Maxi Hammel", ist der Pressemitteilung des TSV Aub auf deren Website zu entnehmen.





Swinger-Turnier des Marktbreiter HC - Abteilung **Tennis am 26.07.2020**



Der Spaß am Tennis und das gesellige Miteinander standen an diesem Tag trotz Corona-Hygieneregeln im Vordergrund.

Um 11 Uhr konnten sich die Teilnehmer mit einem Weißwurstfrühstück stärken, bevor die gemischten Doppel starteten, deren Zusammenstellung alle 20 Minuten wechselte. Ein kurzer,

aber heftiger Gewitterschauer am Nachmittag ließ alle 38 Teilnehmer eine Zwangspause einlegen, die mit dem Verzehr von Kaffee und Kuchen, Steaks, Bratwürsten und Hamburgern gefüllt wurde. Die Unermüdlichen spielten bei Sonnenschein bis in den Abend hinein. Ein rundum erfolgreicher Tennistag!

Text u. Bild: Claudia Tief



Jochen Sieber

- Ihr Zimmerermeister für - Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc. alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

97199 Ochsenfurt Mainau B 8

Tel.: 0 93 31 / 24 91



Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für

- Treppenbau Parkettverlegearbeiten
 - Trocken- und Innenausbau
 - · energetische Sanierung Dämmung etc. - Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

JFG Maindreieck-Süd präsentiert ihre Teams

Zum dritten Mal in Folge präsentiert die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. zum Heimspielauftakt der neu-Verbandsrunde ihre Teams der U13 II, U13 I, U15, U17 und

Nach Frickenhausen im Jahr 2018, auf der Maininsel in 2019 werden die Spiele heuer am 19. September ab 09:30 Uhr Kleinochsenfurt stattfinden, sofern Corona keinen Strich durch die Rechnung



Eröffneten im letzten Jahr den Heimspieltag (von links) JFG-Vize Monika Heigl, JFG-Vorsitzender Walter Meding und Bürgermeister Peter Juks.

Wie und wann es wirklich weitergeht, wird vermutlich in der ersten Septemberwoche durch den Fußballverband mitgeteilt. Das gilt auch für den Spielbetrieb der Herren. Sollte die Runde wie geplant stattfinden, spielt die U19 das letzte Spiel an diesem Heimspieltag am 19.09.20 um 18:15 Uhr.

Mangels Spielplans zum Redaktionsschluss dieser Zeitung waren auch die Gegner noch nicht bekannt. Diese können zeitnah der vereinseigenen Website unter www. jfg-maindreieck-sued.de entnommen werden.

Text: Walter Meding; Bild: Sandro Michel

Zwei "Südländerinnen" fühlen sich in Gollhofen pudelwohl

Zuckersüße Melonen und prachtvolle Artischockenblüten

Artischocken auf der Pizza oder Artischockenherzen im Glas aus dem Supermarkt kennt jeder. Aber was sind Artischockenblüten? Wenn man die Frucht der Artischockenpflanze nicht zum Essen erntet sondern einfach weiterwachsen lässt, dann erscheint einige Wochen später die prachtvolle lila Blüte.

Und diese wunderschönen Blüten wachsen nun auch in Franken. Dies ist aber nur möglich, wenn man im zeitigen Frühjahr mit der Aussaat, der aus dem Mittelmeerraum stammenden Pflanze, im Gewächshaus beginnt. Denn bereits Ende April müssen dann die jungen Setzlinge ins Freiland um eine möglichst lange Vegetationsperiode zu erreichen. Nur so kommt die Artischocke noch im gleichen Jahr zur Blüte, denn eine Überwinterung

der frostempfindlichen Pflanze in Franken ist nur schwer möglich.

Ab Mitte August wird es spannend

Die mittlerweile ca. 120 cm hohen Pflanzen bringen nun nach und nach ihre zwei bis drei prachtvollen Blüten zum Vorschein, die jetzt geerntet werden können. Sie behalten ca. 2-3 Wochen ihre volle Pracht. Wichtig ist, die einzigartigen Blüten nach dem Abschneiden nicht mehr ins Wasser zu stellen, damit diese langsam eintrocknen. Die Blüten sind sehr pflegeleicht und auch für Menschen "ohne Grünen Daumen" bestens geeignet. Auch in getrocknetem Zustand bleibt die lila Farbe noch lange gut erhalten. Nach und nach kommen dann noch die silbernen Kelch-

blätter als weiteres Highlight zum Vorschein und schenken der Blüte neue Schönheit.

Deko für ein ganzes Jahr

Eine Blüte kann Sie von August bis weit nach Weihnachten mit ihrer fortwährenden Schönheit verzaubern. Die Artischocke eignet sich ideal für ganz individuelle Dekor-Ideen, von natürlich bis exquisit.

Dekorieren sie im Spätsommer mit den erntefrischen Blüten, welche ein wahres Kunstwerk darstellen. Stellen Sie diese in eine Vase oder legen Sie die Blüte mit oder ohne Stiel einfach in eine Schale. Einige Grashalme oder ein paar Kieselsteine können Ihre Dekoration abrunden.



Ute und Stefan Daubinger

Sind die Blüten nach 4-6 Wochen vollständig eingetrocknet, dann müssen Sie nicht weggeworfen werden. Suchen Sie sich einfach einige Nüsse oder Kastanien und fertig ist Ihre Herbst-Deko. Mit 2-3 Zierkürbissen kombiniert, kann Halloween kom-

den erst dann geerntet, wenn sie am Feld komplett abgereift sind. Dadurch erhalten wir Melonen mit einzigartigem und unverwechselbarem Geschmack. Überzeugen Sie sich als Feinschmecker selbst von der unverwechselbaren Qualität und Frische unserer süßen Früchte.

such im vergangenen Jahr hat gezeigt,

dass es unter gewissen Voraussetzun-

gen auch in Franken möglich ist, die

süßen Südländerinnen im Freiland

anzubauen. Da die Melonen absolut

wärmeliebend sind, setzen wir die

Jungpflanzen erst Ende Mai auf unser

Feld und decken sie die ersten vier

Wochen noch mit Vlies ab. Dadurch

erwärmt sich der Boden schneller und vor den letzen Nachtfrösten müssen

wir auch keine Angst mehr haben. Um

optimale Wachstumsbedingungen zu

schaffen, versorgen wir die Melonen

während der Vegetationsperiode mit

ausreichend Nährstoffen und wenn

nötig auch mit Wasser. Des Weiteren

kürzen wir manche Triebe gezielt ein,

um zu verhindern, dass die Pflanzen

zu viele Früchte ansetzen. Außerdem

haben unsere Melonen keine langen

Transportwege hinter sich und wer-

Wenn Sie nun Lust auf unsere Produkte bekommen haben, dann besuchen Sie uns doch einfach in unserem Hofladen in Gollhofen. Hier können Sie unsere bezaubernden Artischockenblüten bewundern und die erntefrischen Melonen verkosten. Unser Hofladen hat im September immer Mittwoch von 14 Uhr bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr für Sie geöff-

Informationen finden Sie auch unter www. deko-artischocken.de



Verzieren Sie ihre Trockenblume in der Advents- und Weihnachtszeit mit ein paar Tannenzweigen, Christbaumkugeln, Moos oder einem Stück

Baumrinde oder besprühen Sie die äußeren Kelchblätter mit Gold- oder Silberspray und Ihre Freunde werden Sie um Ihre Deko beneiden. Lassen Sie sich verzaubern von der

Andere mit etwas ganz Besonderem. Zuckersüße Früchte – genial &

regional In diesem Jahr haben wir einen weiteren Exoten für Sie im Angebot. Feldfrische Wassermelonen, ebenfalls



Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" 2020: 2,1 Mio. Euro für Würzburg und Ochsenfurt

Die Städte Würzburg und Ochsenfurt erhalten zusammen 2,1 Mio. Euro aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" 2020. Das teilt Landtagsabgeordneter Manfred Ländner in einer Pressemitteilung erfreut mit.

Mit 1.500.000 € profitiert das Projekt "Weststadt" in Ochsenfurt. 600.000 € gehen an die Umgestaltung der Militärareale der Stadt Würzburg.

Das Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" leistet einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige



1,5 Millionen Euro fließen aus dem Bund-Länder-Städteförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" in die Baumaßnahme der Weststadt in Ochsenfurt. Archivfoto 02/2020. Bild: Christian Rasp, Text: Kirsten Nähle

Innenentwicklung der Städte und Ge-

Programmgemäß wird schwerpunktmäßig die Revitalisierung von innerörtlichen Brachflächen zu lebenswerten Quartieren gefördert. Insgesamt stehen heuer 68 Mio. € für 242 Städte und Gemeinden in Bayern zur Verfügung. Ein wertvoller Beitrag zur Einschränkung des Flächenverbrauchs und für die Attraktivität un-











Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com



www.gerber-energie.com

Rechtsanwälte | partnerschaft



Norman F. Jacob* Jan Paulsen Dipl. Psych. | Rechtsanwalt Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Strafrecht

Rechtsanwalt

Holger Wüst Norman Jacob jun.* Rechtsanwalt

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020 Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805 info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Freigabe der neuen Gollachbrücke in Aub

Einen Tag der großen Freude, gar einen historischen Tag für die Stadt Aub nannte nicht nur der Auber Bürgermeister Roman Menth den vergangenen Freitag, den er mit lauten Jubelrufen feiern ließ. Anlass war die Freigabe der mit einer Bauzeit von 16 Monaten neu errichteten Gollachbrücke, der damit neu gestaltete "Stadteingang Nord" zur Auber Altstadt.

Den Abschied von der alten Brücke hatten die Auber auf den Tag genau 16 Monate vorher mit einem Brückenabschiedsfest gefeiert. Aus Gründen der Pandemie konnte zur Verkehrsfreigabe der neuen Brücke nicht die gesamte Bevölkerung sondern nur ausgewählte Gäste eingeladen wer-

Nicht oft dürften die Ehrengäste, die das obligatorische rote Band gemeinsam durchschneiden, so ins Schwitzen wie in Aub. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen war es den Gäste ganz recht, dass Pfarrerin Elke Gerschütz und Pfarrer Gregor Sauer die kirchliche Segnung sehr kurz hielten und den Segen des Brückenheiligen Nepomuk auf alle herabriefen, die die Brücke benutzen werden.

Die Statue des Brückenheiligen selbst hat auf der neuen Brücke den Standort gewechselt, steht jetzt auf der Ostseite der Brücke, nicht mehr im Westen. Den Kopf und den Sockel der Statue hat deren Erschaffer, der neue Röttinger Bürgermeister und Bildhauer Fernando Gabel, auf eigene Kosten überarbeitet.

Die Brücke selbst wurde etwas nach Osten verschoben, um die Sichtsituation zur Altstadt zu verbessern. Außerdem wurde die Brücke etwas verbreitert und hat jetzt auf beiden Seiten Gehsteige. Dazu opferte einer der Anlieger am südlichen Ende der Brücke einen Teil seines Grundstückes dem Brückenneubau.

Musikalisch geleitete die Historische Trachten- und Stadtkapelle Aub die Brückenbauer und Ehrengäste nach der Segnung des Bauwerkes und der Verkehrsfreigabe zum nahen Spitalgarten. Dort fand ein Festakt mit gemeinsamen Mittagessen unter Einhaltung der gebotenen Abstandsregeln statt.

Die Brücke selbst habe historische



Beim Durchschneiden des roten Bandes von links: Klaus Saliger, 2. Bürgermeister der Stadt Aub, Dr. Stefan Lehner, staatliches Bauamt, Daniela Kircher von der Städtebauförderung, Simone Barrientos, MdB, Manfred Ländner, MdL, Volkmar Halbleib, MdL, Paul Lehrieder, MdB, Landrat Thomas Eberth, Roman Menth, Auber Bürgermeister, Altbürgermeister Robert Melber.

aktuellen Standort im Jahr 1351. Damals trafen sich bei Aub zwei wichtige Heer- und Handelsstraßen, Aub hatte die Funktion einer Versorgungsstation für die Reisenden.

Die vorhandene steinerne Bogenbrücke wurde am Ende des zweiten Weltkrieges von den eigenen Soldaten gesprengt. Eine Holzbrücke ersetzte in den Nachkriegsjahren die provisorische Ersatzbrücke, die 1972 durch die nunmehr abgerissene Brücke ersetzt wurde.

Für die Auber Bevölkerung, insbesondere für die Geschäftsleute war der Zeit des Brückenbaus nicht einfach. Eine Behelfsumfahrung durch die Westsiedlung war eng und musste mit Ampelanlagen geregelt werden. Aufmerksamkeit erregte der Diebstahl einer Ampelanlage im vergangenen Jahr. Bis heute ist die gestohlene Ampel nicht mehr aufgetaucht.

Mit kreativen Aktionen versuchten die Auber Geschäftsleute ihre Kunden zu halten. So gab es ein regelmäßig erscheinendes Brückenblättle, das über den Baufortschritt informierte und die beliebten "Brückenbabberle", Rabattmarken, die bei Einkäufen in Aub ausgegeben wurden. Insgesamt 117.000 solcher Babberle wurden seither ausgegeben, auf diese Art wurden die Kunden mit 42.500 Euro an Rabatten für ihre Treue belohnt.

Den Anteil der Kosten am Neubau der Brücke und den begleitenden Maßnahmen bezifferte der Auber Bürgermeister auf rund 614.000 Euro. Dafür gab die Städtebauförderung, die die Maßnahme unterstützte, Zuschüsse von 363.000 Euro. Im Umfeld

Vorgänger. Erstmals urkundlich er- dieser Baumaßnahme konnte auch ein weiterer Schritt der Auber, sich die wähnt wurde eine Gollachbrücke am der Fußgängersteg am Sportplatz er- Identität ihres Städtchens zu erhalten. neuert werden. Menth bedankte sich bei den Fördergebern und Behörden, stellvertretend bei der zuständigen Bereichsleiterin Daniela Kircher von der Städtebauförderung und Dr. Stefan Lehner vom staatlichen Bauamt.

> Menth bedankte sich bei den beteiligten Firmen und Planern, die die Brücke mit Kosten von rund 2,5 Mil. Euro geplant und errichtet haben. Wieder bedankte er sich bei den Verkehrsteilnehmern und den Anliegern an der Umgehung, die die monatelange Sperrung hingenommen haben und den zusätzlichen Verkehr ertragen mussten, für deren Verständnis.

Gute Begegnungen mit und über die neue Brücke wünschte Dr. Stefan Lehner vom staatlichen Bauamt den Aubern, für die ihr ganz eigener "Lockdown" mit der Verkehrsfreigabe der neuen Brücke jetzt beendet sei. Für Daniela Kircher von der Städtebauförderung ist die Baumaßnahme

Abschließend berichteten noch die Auber "Brückenweiber" Maria Therresia Weber von der Nordseite. Britta Weber von der Südseite der Brücke über besondere Ereignisse während der Bauphase. Mit Ihren Berichten über das Internet hatten sie die Öffentlichkeit in der Zeit des Neubaus auf dem Laufenden gehalten.

Felix Tannenberg hatte eigens die "Auber Charmeure", ein Gesangsquartett, das sonst nur zur Fastnachtszeit auftritt, aktiviert, die über die Geschichte der Auber Gollachbrücken sangen. Umrahmt wurde auch diese Feierstunde von der Historischen Trachten und Stadtkapelle Aub.

Während des Festaktes hatte der fließende Verkehr die Auber Gollachbrücke längst wieder in Besitz genommen. Lediglich die Fußgängerrampe zur Gollach hin ist noch nicht ganz fertig und ist derzeit noch gesperrt. Text u. Bild: Alfred Gehring



29. August 2020 Seite 7

Kommunalunternehmen startet die vierte Ausgabe der Info-Post für Senioren



Neues Logo der Info-Post für Senioren

Würzburg. Gerade wurde die vierte Ausgabe in Druck gegeben. Sie soll wieder vielen Seniorinnen und Senioren Ablenkung und Freude bereiten. Katrin Müller (Stabsstelle Vorstand Senioren, Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) berichtet, dass die letzten Wochen viel

Zeit und Mühe in das neue Layout gesteckt worden ist, um die Info-Post auch optisch zu verbessern. Um der Info-Post für Senioren einen klaren Wiedererkennungswert zu geben, wurde auch ein neues Logo gewählt.

Die Nachfrage nach der Info-Post für Senioren steigt weiter rasant an. "Die dritte Ausgabe wurde bereits an über 2000 Seniorinnen und Senioren verschickt", so Melanie Ziegler (Stabsstelle Vorstand Senioren, Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg).

Auch die vierte Ausgabe enthält u.a. wieder aktuelle Informationen, leckere Rezepte, interessante Übungen für die körperliche Fitness, sowie unterhaltsame Beiträge von Bürgern aus dem Landkreis Würzburg.

Wer die neue Info-Post für Senioren erhalten möchte oder jemanden kennt, der sich über eine Ablenkung freuen würde, kann diese beim Kommunalunternehmen anfordern. Senioren, die bereits die Info-Post erhalten haben, bekommen automatisch alle weiteren Ausgaben zugeschickt.

Bestellen können Sie die kostenlose Info-Post bei:

Katrin Müller: 0931 80442-38, katrin.mueller@kommunalunternehmen.de

Melanie Ziegler: 0931 80442-18, melanie.ziegler@kommunalunternehmen.de

Die Info-Post für Senioren erscheint aktuell monatlich. Nach einer kurzen Sommerpause im August ist die nächste Ausgabe für September geplant.

Überlebensgroß: Schwester Steffi und Krankenpfleger Lars

Main-Klinik Ochsenfurt wirbt für "viel mehr als 'nur' Applaus"



Krankenpfleger Lars und Schwester Steffi. Foto: D. Pannozzo Main-Klinik

uns ist man als Mitarbeiter bestens aufgehoben, denn bei uns gibt es tatsächlich viel mehr als 'nur' Applaus" fassen Steffi und Lars die Kampagne zusammen

Was ist die Main-Klinik Ochsenfurt?

Die Main-Klinik Ochsenfurt ist ein kommunales Krankenhaus der erweiterten Grundversorgung und wird vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg getragen. Es werden dort jährlich rund 7.000 stationäre und 16.000 ambulante Patienten behandelt. Die Main-Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Mitglied der Klinik-Kompetenz-Bayern eG. Weitere Infos unter www.main-klinik.de

Text: Main-Klinik; Foto: Daniela Pannozzo, Main-Klinik

Spätestens seit der Corona-Pandemie sind sich alle einig: Krankenhäuser sind wichtiger denn je und ihre Mitarbeiter schaffen Enormes. "Es wurde viel in den vergangenen Wochen geklatscht. Aber was unsere Mitarbeiter leisten, verdient viel mehr als 'nur' Applaus", so Main-Klinik-Geschäftsführer Christian Schell. Unter diesem Slogan werben deshalb nun (von links) Krankpfleger Lars und Schwester Steffi überlebensgroß um neue Kolleginnen und Kollegen für das Ochsenfur-

Das Besondere dabei: Die Models der Kampagne sind echte Mitarbeiter der Main-Klinik. Steffi ist stellvertretende Stationsleitung und Lars kümmert sich um die Patienten als Anästhesiepflegekraft.

ter Krankenhaus.

Personalnotstand, Unterbesetzung oder Fachkräftemangel diese Schlagworte hört man derzeit immer öfter in den Medien. "Wir von der Main-Klinik Ochsenfurt haben bis jetzt noch keine Personalprobleme. Wir wollen aber auch, dass das so bleibt" sagt Schell, der die Personalkampagne ins Leben rief. Mit Anzeigen, Großflächenplakaten, Facebook-Postings und Radiowerbung wird auf das kommunale Krankenhaus und seine Vorteile aufmerksam gemacht.

So gibt es beispielsweise einen Betreuungskostenzuschuss für Kinder, Zusatzurlaub, eine Festanstellung im Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD), betriebliche Altersversorgung, eine familiäre Umgangsweise, innovative Teamboards, kostenlose Parkplätze, ein attraktives E-Bikeund PKW-Leasing, coole Mitarbeiterfeste und vieles mehr. Das Engagement zahlt sich aus: Alle Lehrstellen zum neuen Ausbildungsjahr zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau konnten beispielsweise besetzt werden und es gibt sogar eine Warteliste. "Bei







Elke Seidel · Tel. 0179 / 786 48 17 www.hundeschule-teamarbeit.de





Einbahnregelung macht 3. Hundemesse in Ochsenfurt möglich

Landrat Thomas Eberth und Bürgermeister Peter Juks fungieren als Schirmherren

Viele Festivitäten, Kultur- und Sportveranstaltungen sind seit März 2020 der Pandemie zum Opfer gefallen, nicht aber die 3. Hundemesse in Ochsenfurt. Ein von Jürgen Lucas akribisch durchdachtes Hygienekonzept, verbunden mit vielen schlaflosen Nächten und ehrenamtlich geleisteten Bürostunden machten es möglich, dass am Wochenende des 12./13. September sein persönliches "Steckenpferd", die Hundemesse, stattfinden wird.

Und wer sich zur Besprechung dieser Messe mit dem Organisator trifft merkt sofort, hier steckt sehr viel Herzblut drin. Keine am PC entworfenen Pläne, sondern zusammengeklebte großformatige Zeichnungen mit klaren Vorgaben, farblich markiert und für jedermann nachvollziehbar. Damit verbunden ein sachorientierter Vortrag, der keine zwei Meinungen offen und zu ieder Zeit noch weitere Optionen zulässt. Dazu dicke Mappen mit unzähligen Verfügungen, Erlasse und Hinweise verschiedener Behörden in Sachen Pandemie und Messegestaltung. Und immer wieder zieht sich wie ein roter Faden ein Hinweis durch den sprudelnden Redeschwall des Messechefs: "Ohne meine Ulrike und meinem Team wäre das alles nicht möglich".

Bereits noch an der ersten Ochsenfurter Hundemesse im Jahr 2018 war eines klar: So etwas hat bisher in Ochsenfurt gefehlt und muss unbedingt im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt aufgenommen werden. Das ließ sich der Top-Organisator/ Veranstalter Jürgen Lucas mit seinem Team nicht zweimal sagen und stellte die Weichen auf weitere Messen. Für die Unterstützung der Messe-Abläufe vor Ort konnte er Jörg Schlegelmilch gewinnen, der bereits 2019 seinen Einsatz hatte.

Warum eine Hundemesse? Warum in Ochsenfurt, fragte die MTK-Redaktion den Messeführer? Der wusste spontan zu antworten: "Um Hundebesitzern, Hundeliebhabern und die die es gerne werden möchten, die Möglichkeit zu geben sich zu informieren, was gibt es Neues. Bestehendes hat sich bewährt". Und weil unsere Stadt Ochsenfurt immer einen Besuch wert ist.

Für Ihre Fellnase(n) das passende Zubehör, so wie Futtermittel zu finden und auch direkt vor Ort beim Fachhandel oder aber auch beim Hersteller zu erwerben. Ebenfalls kann man sich vor Ort bei geschulten Hundetrainern, Hundeschulen, Hundesportvereinen, die eine oder andere Frage beantworten lassen. Gerne



Stolz präsentieren Ulrike und Jürgen Lucas die Ochsen-Furt als Modell zur finalen Besprechung der 3. Hundemesse im Biergarten des Messe-Caterers da Eso.

auch bei Problemen mit der eigenen Fellnase gezielte Lösungsvorschläge einholen und um dann bewusster damit umzugehen.

Es werden interessante Gespräche unter den Hunde Besitzern und Interessenten geführt und auch die eine oder andere Freundschaft geschlossen. Auch die Vierbeiner selbst kommen bei der Messe nicht zu kurz. Sie können mit Frauchen und /oder Herrchen an dem einen oder anderen Wettbewerb teilnehmen und tolle Preise gewinnen. So z. B. am Samstag 12. September und Sonntag 13. September 2020 ein Such/Gewinnspiel: "Wie oft hat sich OXI auf dem Messegelände versteckt?"

An beiden Messetagen gibt es je einen 1. Preis im Wert von 500 Euro; einen 2. Preis im Wert von 200 Euro und einen 3. Preis im Wert von 120 Euro. Die Auslosung der Gewinner findet jeweils am Samstag ca. 16:30 Uhr und am Sonntag ca. 16:10 Uhr. Ergänzt wird die Veranstaltung mit einer gemeinsamen Aktion der Aussteller und des Veranstalters. Jede(r) zahlende Besucher*in bekommt ein Begrüßungsgeschenk, sowie ein Foto gratis an der Fotoinsel bei (Jeannine Dunker) der OCHSEN – FURT (ca. 6 x 11 m). Das Füllen mit Wasser und mehrmaliges entleeren übernimmt die Jugendfeuerwehr Frickenhausen.

Das Highlight am Sonntag wird der Wettbewerb zum Schönsten/Besten Hund sein. Gestartet wird in drei Gruppen (max. 12 Teilnehmer pro Gruppe) kleine – mittelgroße – große Hunde. Die Sieger treten dann gegeneinander an, um den schönsten/besten Hund 2020 zu ermitteln. Hier gibt es für die Teilnehmer und Sieger tolle Preise zu gewinnen.

Was gibt es Neues im Jahr 2020:
Das Messegelände befindet sich auch heuer wieder auf den Mainwiesen (Sandstraße) unterhalb der Norma. Es wird ein noch etwas Größeres (ca. 12.000 qm) Gelände von der Stadt Ochsenfurt zur Verfügung gestellt, schon aus Gründen des Hygienekon-

zeptes. Das Catering (Verpflegungsstation) wird in diesem Jahr von da ESO (Krone – Schmied) gestellt.

Das Messegelände selbst befindet sich im Freien und wird mit einem Bauzaun komplett umschlossen. Auf den Bauzaun-Elementen stellen wir für Orts - bzw. regional ansässige Firmen Werbefläche zur Verfügung. Eine einmalige und kostengünstige Möglichkeit sein Unternehmen zu präsentieren.

"An beiden Tagen werden wir wieder die verschiedensten Vorführungen einbauen", so Jürgen und Ulrike Lucas, wie Interviews Tierrettung, Auslandstierschutz pro und contra - Veranstaltungen — Vorführungen Agility — Fit & Fun — ASB Rettungshundestaffel — Tierheim Würzburg und Bad Windsheim und - eigener Schlittenhunde Bereich (Schlittenhunde Tania Malapczek und Team mit

hunde Tanja Malapczek und Team mit rund 50 Hunden) auf 2.000 m² hier findet man alles über den Zughundesport – Vorführungen der Schlittenhunde auch im Gespann. Ein Rettungsfahrzeug mit zwei

Mann besetzt, stellt die Malteser Ochsenfurt, sowie einen Infostand.

Parkplätze für Besucher befinden sich zahlreich auf der gegenüberliegenden Mainseite auch hier wurde an das Pandemie Konzept gedacht, um direkt am Messegelände keine Menschen Menge aufzustauen. Behinderten Parkplätze werden in Eingangsnähe ausgewiesen.

Aussteller erhalten für ihre PKW – Transporter – Wohnmobile separat ausgewiesene Parkplätze.

Infostand und die Messeleitung befinden sich im Aussteller Bereich "B" hier steht Ulrike Lucas mit ihrem Team den Ausstellern und Besuchern Rede und Antwort.

An beiden Tagen gibt es ein Rahmenprogramm an der Kasse und bei der Messeleitung als Druckausgabe. Als Hauptsponsor konnte wie bereits 2018 und 2019 WinnerPlus Pet Food GmbH Holger Köder mit seinem Team gewonnen werden. Weitere Sponsoren sind die Kauzen Bräu Ochsenfurt, Architekturbüro Bernhard Straube und Reico Vital Tanja Niehaus.

Eintritt 3,50 Éuro, Kinder bis 14 Jahre und Hunde sind frei. Hunde sind herzlichst Willkommen, jedoch auf dem gesamten Gelände an der Leine zu führen. Ein gültiger Impfpass ist Pflicht - und auf Verlangen vorzuzeigen. Jeder Hundebesitzer haftet eigenverantwortlich für seinen Hund, der Veranstalter ist von vorneherein aus jeglicher Haftung ausgenommen. Die Messe unterliegt dem Tierschutzgesetz §11 neueste Fassung.

Es wird vor und im Messegelände auf unser Covid 19 Konzept hingewiesen. Der Toilettenwagen befindet sich in der Nähe der Norma – Parkplätze der Veranstalter bittet um Verständnis, denn nur dort befindet sich ein Kanal Anschluss. Messe Hotline 09331 / 80565.

Einlass der Besucher an beiden Tagen um 10:00 Uhr. Die Begrüßung und Eröffnung der Messe findet am Samstag um 11:00 durch Landrat Thomas Eberth (Schirmherr) und dem 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Peter Juks (Schirmherr), sowie den Veranstaltern Ulrike und Jürgen Lucas

Im Übrigen können die Parkplätze am Main auf der Stadtseite genutzt werden, so Jürgen Lucas. Die ständige Fährverbindung per Nixe während des Messebetriebs wird nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Nixe, Peter Juks, gewährleistet.

Eine Messe, in dem sich keiner die Taschen füllt – Nein – denn wie bereits in den Jahren 2018 (1.004,00 Euro) und 2019 (2.242,50 Euro) werden die Veranstalter aus dem Erlös für wohltätige und gemeinnützige Zweckespenden. *Textbearb: W. Meding*



Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de SWING DRUCK GmbH - Joh.-Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

TERMINE

Bolzhausen 9-11 Uhr, Frühstück am See o. im Pavillon (bitte reservieren), Brückenbaron

Sa.-So. 12.09.-13.09.20 **Ochsenfurt** ab 10 Uhr, 3. Hundemesse, Mainwiesen (Sandstraße)

18.09.20 **Ochsenfurt** 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung Turnverein Ochsenfurt, Turnhalle TVO

So. 20.09.20 Bolzhausen 9-11 Uhr, Frühstück am See o. im Pavillon (bitte reservieren), Brückenbaron **Bolzhausen**

20.09.20 ab 19 Uhr, Jazzkonzert, Brückenbaron

22.09.20 **Ochsenfurt** 19.30 Uhr, Mitgliederversammlung JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V., Sporth. 27.09.20 **Ochsenfurt** 15 Uhr, Konzert "Mein kleiner grüner Kaktus", Haus Franziskus

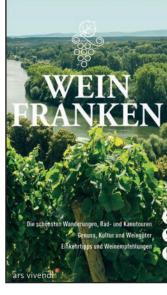
bis So. 08.11.20 **Iphofen** Ausstellung "Schuh-Stories", Knauf-Museum

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im MainTauberKurier - Veran**staltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Nicole Dietrich, Antje Schmelke-Sachs Weinfranken





Der Freizeitführer »Weinfranken« macht Lust darauf, die fränkischen Weinberge zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Kanu zu erkunden und das ein oder andere Gläschen Frankenwein zu probieren...

Enthalten sind 12 Rad- und Wandertouren in den schönsten fränkischen Weinregionen wie Michelau, Weigenheim, Marktbreit, Iphofen, Castell, Sommerach, Volkach, Sommerhausen, Obereisenheim, Schwanfeld, Würzburg, Retzstadt, Thüngersheim und Bürgtstadt.

Das Buch enthält außerdem die besten Tipps rund um Genuss, Basiswissen zu Weinkultur und stellt traditionelle und innovative Weingüter

• Ansprechende und praktische Gestaltung: mit zahlreichen Farbfotos, Streckenkarten sowie übersichtlichen Infos zu Tourenverlauf und An-/ Abreise mit dem ÖPNV

• Inklusive unterhaltsamem Quiz zu regionalen Spezialitäten rund um den Wein und das Frankenland

Nicole Dietrich, 1974 an der Volkacher Mainschleife geboren, ist



ausgebildete Gästeführerin in Würzburg und seit 10 Jahren zudem zertifizierte »Gästeführerin Weinerlebnis Franken«. Mit ihrem Wissen und ihrer langjährigen Erfahrung hat sie bereits viele Grupppen zu Fuß, im Bus und auf dem Main begleitet. Mehr Infos zu Ihren Führungen unter www.mee-undwengert.de.



Antje Schmelke-Sachs, ebenfalls 1974 geboren, ist gelernte Hotelfachfrau und Wahl-Mainfränkin. Sie betreibt ein Genussatelier mit Weinbar in Castell und organisiert außerdem Weinreisen für Ihre Gäste (www. sachs-weinreisen.de). Nach »Weinfranken« erscheint im Oktober 2020 bereits ihr »WeinFranken-Quiz« beim ars vivendi verlag.

Nicole Dietrich, Antje Schmelke-Sachs - Weinfranken

Die schönsten Wanderungen, Radund Kanutouren - Genuss, Kultur und Weingüter - Einkehrtipps und Weinempfehlungen

Freizeitführer - Klappenbroschur 160 Seiten ISBN 978-3-7472-0119-0

€ 14,00



Abendliches Highlight auf der Mainwiese in Ochsenfurt. Ein Heißluftballon wird startklar gemacht und zieht etliche Schaulustige an. Nach Westen geht die Fahrt, der untergehenden Sonne entgegen. Foto A. Roscoe

Veranstaltungen in Sommerhausen:

Nachtwächterführung:

18.09.2020 mit unserem Nachtwächter Siegbert Fuchs, Treffpunkt am Rathaus in Sommerhausen, Kosten: 5 €

Gästeführungen:

Bis Ende Oktober jeden Samstag um 10.00 Uhr ab Rathaus, Kosten: 5 € / individuelle Buchungen auch für andere Zeitpunkte. Bitte kontaktieren Sie die Tourist-Info: touristinfo@sommerhausen.de Tel.: 09333/8256

Kulturkeller Vogelhaus:

04.09. Klaus Brandl & Curley Kauper, Gast: Willy Förtsch-Döring, Blues & More, Beginn 17 Uhr

05.09. Philip Bölter, New Folk, Rock, Blues, Beginn 14 und 17:30 Uhr 11.09. Three 4 Fun, Klassiker der

letzten 50 Jahre, Beginn 17 Uhr 12.09. It's Alright, Pop und Folk,

Eine Konzertreihe Gitarren und Gesang:

1. Strings & Voices in Sommerhausen, Do. - Sa. 17. - 19.9.2020, Kultur-Biergarten Vogelhaus (bei schlechtem Wetter im Kulturkeller - begrenzte Plätze!)

17.09. Peter Kroll-Plöger, Steel-String, Beginn 18 Uhr

18.09. Markus Rill & Maik Garthe, Rock'n'Roll, Country, Folk und Blue, Beginn 18 Uhr

19.09. Christina Jung, Klaus Neubert; Jazz - Pop, Beginn 17:30 Uhr

Es wird jeweils um Reservierung gebeten, Tel. 0173 3172851. Eintritt ist jeweils frei, wir bitten aber um angemessene Spenden für die Künstler. Einlass mindestens 1 Stunde früher.

Theater Sommerhaus: https://www.theater-sommerhaus.de/spieltermine

Casablanca in Ochsenfurt erhält 10.000 € Programmprämie

Gerlach: Wichtige Hilfe in schwieriger Startphase

Das Casablanca in Ochsenfurt erhält eine kräftige Finanzspritze für sein herausragendes Programm. Das Filmtheater ist eines von 80 Kinos in Bayern, die mit einer deutlich aufgestockten Programmprämie von je 10.000 Euro ausgezeichnet werden.

Mit diesen Programmprämien unterstützt der FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) jedes Jahr Kinos mit außergewöhnlichen Programmaktionen oder künstlerisch hochwertigen Filmen. Zu den Kriterien für eine Auszeichnung zählt auch der Anteil deutscher Filme und Kinderfilme. Die Mittel für die Programmprämien stammen von den FFF Gesellschaftern Freistaat Bayern, BR, ZDF, ProSieben-Sat.1, RTL, BLM und Sky. In diesem Jahr hat der Freistaat die Mittel für die Programmprämien wegen der schwierigen Anlaufphase nach dem Corona-Lockdown insgesamt verdop-

Die FFF-Aufsichtsratsvorsitzende und für die Film- und Kinowirtschaft in Bayern zuständige Digitalministerin Judith Gerlach erklärte: "Die Startphase nach der Corona-Schließung ist für die Kinos keine einfache Zeit. Umso wichtiger ist, dass sie gut aus dieser Krise herauskommen. Die aufgestockten Programmprämien sind hier eine wichtige Hilfe. Und sie sind ein Signal, dass auch in dieser schwierigen Zeit qualitativ hochwertiges Kinoprogramm honoriert wird. Ich gratuliere dem Casablanca sehr herzlich und freue mich über das herausragende Programm. Kinos sind ein wichtiger Teil unserer bayerischen Kulturszene und das soll auch so bleiben."

FFF-Geschäftsführerin Dorothee Erpenstein ergänzte: "Die Programmprämien 2020 würdigen die Zeit vor der Corona-Krise und machen einmal mehr bewusst, was für tolle Kinos wir in ganz Bayern haben. Ihre großartige Leistung zeigt zugleich ihr Potenzial für die Zukunft, mit Engagement und Kreativität ihr Publikum zu erreichen. Herzlichen Glückwunsch allen Prämierten!"

OCHSENFURTER WOCHENMARK1 JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR **AUF DEM MARKTPLATZ**

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUK • ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR





Neuer Dienst bei Maltesern Würzburg:

Klingentor-Optik in Ochsenfurt spendet 200 Euro für Therapiebegleithundeteams

Zwei Monate lang stand bei Klingentor-Optik in Ochsenfurt ein Spendenkörbchen für die Malteser Therapiebegleithundeteams. Die Inhaberfamilie Werner wollte damit das ehrenamt-

liche Engagement dieses recht neuen Dienstes unterstützen und hat nun den gesammelten Betrag auf 200 € aufgestockt.

Erst seit Ende letzten Jahres gibt es die Teams aus zwei- und vierbeinigen Helfern bei den Maltesern Würzburg. Sie gehen

in Altenheime, Palliativstationen, Hospize, aber auch zu schwerstkranken Erwachsenen und Kindern nach Hause, um ihnen Abwechslung vom Alltag zu bieten und so ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. "Während Corona durften wir leider nicht tätig werden, aber jetzt sind wir wieder unterwegs. Unsere Hunde können unmittelbare Nähe geben, werden gestreichelt

und geherzt, während wir Menschen natürlich den gebotenen Abstand zu den Patienten wahren", erzählt Anette Wolff, die die inzwischen 16 Teams ehrenamtlich leitet, der Juniorchefin von Klingentor-Optik Juliana Wer-

> ner (rechts) bei der symbolischen Scheckübergabe. Anette Wolff (links) hatte zur Spendenübergabe ihre Hündin Lucy mitgebracht, die vor wenigen Wochen ihre Eignungsprüfung zur Therapiebegleithündin absolviert hat. Die Malteser legen in allen ihren Diensten großen

Wert auf eine fundierte Ausbildung ihrer Ehrenamtlichen, denn nur wer gut vorbereitet ist, kann auch wirklich gut helfen.

Die Nachfrage ist groß. Wer auch mit seinem Hund bei den Malteser Therapiebegleithundeteams anfangen möchte, kann sich gerne melden unter www.malteser-wuerzburg.de oder therapiebegleithunde.wuerzburg@malteser.org Photo: C.Gold

Kunstsommer Aub –

Ausstellung "relativ viel zeit und raum"

"Schön, dass zu Zeiten der Pandemie so etwas doch möglich ist," freuten sich bei der Vernissage zur Ausstellung "relativ viel zeit und raum" nicht nur die Ehrengäste.

Schon seit Wochen fragten sich viele Auber, was die Betonstelen, die im öffentlichen Raum plötzlich aufgetaucht waren, bedeuten. Die Vernissage am Samstag gab die Antwort auf die Frage: Die insgesamt zwanzig Stelen sind Teil einer Kunstinstallation, die zu der Ausstellung gehört.

Studierende, Absolventen und Absolventinnen der Kunstakademien Nürnberg und München haben am Marktplatz, nahe der Kirche, im Spitalgarten, und am Rande der Altstadt ihre Kunstwerke aufgebaut, bespielen die fränkische Kleinstadt Aub für einen Sommer und zeigen verschiedene Positionen aus der aktuellen Kunstszene. Den Kunstschaffenden steht in Aub etwas zur Verfügung, woran es im städtischen Umfeld üblicherweise mangelt: Zeit und Raum. So zumindest beschreiben die Organisatorinnen die Ausstellung.

Nora Wolf und Diana Galli, Betreiberinnen der "Galaxie Off Galerie" haben die Ausstellung ins Leben gerufen. "Wir haben in diesem Jahr viel Zeit in abgegrenzten Räumen verbracht," erläuterte der Auber Bürgermeister Roman Menth bei der Eröffnung der Ausstellung auf der Spitalbühne. Zeit, jetzt wieder in den freien Raum zu gehen, die zur Verfügung stehenden Räume zu "bespielen". Menth konnte bei der Vernissage als Vertreterin des Landkreises auch die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer begrüßen.

Aber nicht nur die genannten Stelen sind in Aub zu entdecken. Leerstehende Gebäude und Schaufenster in der Innenstadt wurden ebenfalls



Vor der Bilderausstellung: v.l.: Diana Galli, Nora Wolf, Bürgermeister Roman Menth, Kulturreferent Johannes Wolf, stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer.

in den Kunstsommer mit einbezogen. Ein Roter Kasten mit einer Gitarre in einem leerstehenden Gebäude lädt ein: "Im Notfall Scheibe einschlagen". Ein Hocker aus Wachs in einem anderen Fenster dagegen war nur kurz zusehen. In der Wärme wurde das Wachs weich, der Hocker fiel in sich

"Weil's wurscht ist", den Schriftzug, mit Lippenstift auf das Schaufenster einer ehemaligen Metzgerei geschrieben, mag der Betrachter selbst deuten. Gänsefedern, aufgehängt über einer Bettstatt in einem anderen Schaufenster laden ebenfalls ein, die Installation selbst zu deuten. Die leerstehenden Schaufenster wurden von Studierenden der Klasse für freie Kunst/Gold- und Silberschmieden der Akademie der bildenden Künste Nürnberg installativ aktiviert.

Der Sonderausstellungsraum des Fränkischen Spitalmuseums dagegen ist Malereien von Studierenden und Absolventen/Absolventinnen der Klasse für Malerei der Müncher Kunstakademie vorbehalten. Sie zeigen dort ihre Malerei.

Stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer überbrachte die Grüße des Landkreises. Gerade in diesem Jahr, in dem nur so wenige Veranstaltungen durchgeführt werden können, sei eine Veranstaltung wie in Aub extrem wichtig. Der Landkreis versuche, die Veranstaltungen, die durchgeführt werden können, zu unterstützen. Dass in Aub eine solche Veranstaltung auf die Bühne gebracht werden konnte, dürfte den Neid vieler anderer Ortschaften erwecken. Sie nahm sich im Anschluss an die Vernissage noch die Zeit für einen kurzen Rundgang.

Bürgermeister Roman Menth bedankte sich bei Johannes Wolf, dem unermüdlichen Kulturreferenten der Stadt Aub, dafür, dass er es gerade in einer Zeit, in der so Vieles den Corona-Beschränkungen zum Opfer falle, dennoch geschafft habe, nicht nur diese Ausstellung sondern auch die Jazznächte zu organisieren und durchzuführen.

Zum Ende der Vernissage, die Christoph und Cornelius Wünsch musikalisch umrahmten, entließ Menth die rund hundert Gäste der Eröffnungsfeier in die Stadt, um die Kunstinstallationen selbst zu entdecken.

Text u. Bild: Alfred Gehring

Konzert im Ochsenfurter Haus Franziskus am 27. September 2020 **Sinnliche Chansons** über das Leben und die Liebe als Kulturbrücken

Die "Kulturbrücken im Landkreis Würzburg" gehen in die zweite Runde! Diese Konzertreihe war im vergangenen Jahr ein voller Erfolg und wird daher 2020 erneut angeboten - diesmal in anderen Gemeinden im Landkreis Würzburg.

Am Sonntag, 27. 9. 20, sind Kulturinteressierte von 15 bis 16.30 Uhr ins Ochsenfurter Haus Franziskus, Uffenheimer Straße 16, eingeladen. Bei "Mein kleiner grüner Kaktus" können sie in die Welt der Chansons des 20. Jahrhunderts eintauchen. Die unvergessenen Lieder und Filmmelodien von Zarah Leander, Marlene Dietrich, Heinz Rühmann und Hans Albers bringen wunderschön die Facetten des Lebens und Liebens zum Vorschein.

Mit Zylinder, Charme und schillernden Kostümen bringt Silvia Kirchhof, die Sängerin mit der unvergleichlichen Altstimme und diesem gewissen nostalgischen Timbre, gemeinsam mit Achim Hofmann am Piano das Publikum zum Staunen, Lachen und Genießen. Carolin Auer greift die Stimmungen und Gefühle dabei immer wieder tanzend auf und nimmt so auch den Körper mit in diese Welt, in der sich das Ensemble in die Herzen der Zuschauer spielt: Heiter, frech, sinnlich aber auch besinnlich, wie das Leben eben ist.

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg entwickelte im Jahr 2019 die Veranstaltungsreihe "Kulturbrücken im Landkreis Würzburg – Kultureller Genuss für Demenzkranke, Angehörige und sonstige Kulturfreunde". Die Zahl der demenzkranken Personen wird, bedingt durch die allgemeine Steigerung der Lebenserwartung, in den nächsten Jahren erheblich zunehmen. In geschützter Atmosphäre bietet dieses Kulturangebot im Sinne des Inklusionsgedankens, bei Kaffee und Kuchen, eine Teilhabe am öffentlichen, kulturellen Leben und ermöglicht so, ein Stück Lebensqualität zu erhalten oder sogar zurückzugeben.



"Mein kleiner arüner Kaktus" verzaubert die Zuhörer und entführt sie in die Welt der Chansons des 20. Jahrhunderts. Sängerin Silvia Kirchhof (links), Pianist Achim Hofmann und Tänzerin Carolin Auer. Foto: Sergej Chernoisikow

Veranstalter des Konzertes ist der Freundeskreis Haus Franziskus e.V. Der Eintritt ist frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen gibt es bei

Tobias Konrad und Carmen Mayr, Telefon 0931 80442-58 oder 0931 80442-21, E-Mail: tobias.konrad@kommunalunternehmen.de oder carmen. mayr@kommunalunternehmen.de

Ausstellung: Joachim Koch "Neue Skulpturen"

Ochsenfurt. Joachim Koch, Bildhauer mit Wohnsitz bzw. Atelier in Kleinrinderfeld und Ochsenfurt zeigt neue Arbeiten in der "Goldschmiede Gabriele Fürus", Ochsenfurt, Hauptstr. 9.

Auf der Suche nach Ausstellungsmöglichkeiten konnte Joachim Koch für sein Vorhaben die grosse Begeisterung der Goldschmiedemeisterin Gabriele Fürus gewinnen.

Sie stellte ihre Schaufenster sowie die Geschäftsräume gerne zur Verfü-

Die Ausstellung in der "Goldschmiede Gabriele Fürus" zeigt nun ein spannendes Kombinat aus Skulptur und Schmuck, das es seit Sonntag, den 12.7.2020 zu betrachten gibt.

Stahl, Holz und seit neuester Zeit rosafarbiges Styrodur sind die Materialwelten, die Joachim Koch in lang-



wierigen, komplizierten Prozessen zu Skulpturen formt.

"Die Farbe Rosa in Verbindung mit Skulptur hat für mich einen sehr grossen Reiz. So ernsthaft auch die Plastiken entworfen werden, so schräg ist die Farbe Rosa.

Sie verleiht den Skulpturen Leichtigkeit und eine faszinierende Form der Schwerelosigkeit, auch in grosser

Die Ausstellung wird über mehrere Wochen gezeigt. Text: G. Fürus